



JAHRESBERICHT 2017
STADTTEILSEKRETARIAT KLEINBASEL



INHALT 2017

- 2 – 3 | MOBIL WEITER – BERICHT DES PRÄSIDIUMS
- 4 – 5 | DEN DIALOG SUCHEN UND PFLEGEN – BERICHT STS
- 6 – 8 | SCHWERPUNKTTHEMEN 2017 | REPORTING ANLAUFSTELLE STS
- 10 – 11 | MITWIRKUNGSVERFAHREN NACH §55 2017
- 13 – 24 | 2017 IM RÜCKBLICK
- 26 – 27 | QUARTIERARBEIT SCHOREN / HIRZBRUNNEN
PROJEKTBERICHT 2017
- 28 | JAHRESRECHNUNG 2017:
- 28 | BILANZ 2017
- 30 – 31 | ERFOLGSRECHNUNG 2017
- 32 | ANHANG JAHRESRECHNUNG 2017
- 33 | REVISIONSBERICHT
- 35 | VORSTAND | STADTTEILSEKRETARIAT | REVISOREN
- 35 | UNSERE GÖNNER 2017 – WIR DANKEN!
- 37 | MITGLIEDERORGANISATIONEN
- 38 – 39 | MOBILE QUARTIERARBEIT KLYBECK | PROJEKTBERICHT 2017
- 40 | KONTAKT

Im Kleinbasel existieren sieben Quartiertreffpunkte (Kleinhüningen, Eltern-Kind-Zentrum Makly, Begegnungszentrum Kleinbasel, Kasernenareal, Hirzbrunnen, Eltern-Centrum Hirzbrunnen ELCH, Rosental) und ein Stadtteilsekretariat. Die Quartiertreffpunkte machen Angebote für Kinder und Erwachsene, wenig für Jugendliche aus dem Quartierumfeld. Das Stadtteilsekretariat hat unter anderem die Aufgabe, Augen und Ohren offen zu halten für neu entstehende oder vernachlässigte Bedürfnisse im ganzen Stadtteil. Wir arbeiten dabei eng mit den Quartiertreffpunkten zusammen. Dabei hat sich im Kleinbasel gezeigt, dass neben der stationären Quartierarbeit zur Abdeckung besonderer Bedürfnisse auch eine mobile Struktur sinnvoll sein kann. Zwei Beispiele solcher Mobiler Quartierarbeit wurden deshalb in den letzten Jahren entwickelt und ausgetestet.

Im Klybeckquartier zeigte sich, dass viele Quartierbewohner über den Quartiertreffpunkt nicht erreicht werden. Offenbar ist die Schwelle zu hoch. So wurde eine aufsuchende Struktur gesucht, um an den natürlichen Begegnungsorten im Quartier Kontakt mit den Bewohnern aufzunehmen.

Im Schoren im Hirzbrunnen entstand eine grössere Neuüberbauung. Dabei zeigte sich schon früh, dass von Seiten der Alteingesessenen gegenüber den «Neuen» eine gewisse Skepsis bestand. Auch hier wurden mit der aufsuchenden Quartierarbeit Kontakte zwischen den beiden Gruppen gesucht und geknüpft.

Beide Projekte dieser mobilen Quartierarbeit konnten mit Hilfe des Präsidialdepartementes, des Erziehungsdepartementes, der CMS und anderer Stiftungen auf den Weg gebracht werden. Im Moment werden beide Projekte evaluiert.

UNSERE ROLLE

Aus Sicht des Vorstands und des Trägervereins STS Kleinbasel kann bereits gesagt werden, dass es für uns wichtig war, diese beiden Projekte der Mobilen Quartierarbeit administrativ und fachlich zu begleiten. Als Trägerverein mit im Moment 47 Mitgliederorganisationen im Kleinbasel können wir Bedürfnisse, wie sie in den beiden Projekten zum Ausdruck kommen, basisnah wahrnehmen und begleiten. Wir haben mit unserer Organisation die entsprechenden Kompetenzen und können diese auch im Vorstand abdecken. Gabi Hangartner, eine ausgewiesene Fachfrau, ist zur Unterstützung in unseren Vorstand eingetreten. Wir glauben, dass diese Grundstruktur eines breit abgestützten Trägervereins für ein Stadtteilsekretariat hilfreich und entsprechend beweglich für solche neuen Bedürfnisse ist. Wir sind nicht festgefahren in engen Strukturen und haben den Freiraum, uns auf Grund von Rückmeldungen unserer Mitglieder, von anderer Seite oder von eigenen Beobachtungen Projekte anzuregen und zu begleiten. Wir können damit Antennen für Politik und Verwaltung sein, wie das Wohn- und Arbeitsumfeld in unseren Quartieren für alle gestaltet werden kann und so ein gesellschaftlicher Zusammenhalt entstehen kann, der möglichst ohne grössere Konfrontationen auskommt.

MITGLIEDERORGANISATIONEN / VORSTAND

Bei den Mitgliederorganisationen ist der Verein «Basel Wandel» ausgetreten. Neu aufgenommen wurden die Vereine «Ausbau Osttangente — so nicht!», «Gleis 58» und «Pfadi Blauen». Aktuell sind damit 47 Vereine in der Trägerschaft STS KB.

Auch im Berichtsjahr hat sich unser Vorstand wieder verändert. Alexandra Hänggi hat uns über mehrere Jahre im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Auftritt in kompetenter Art und Weise unterstützt. Wir danken ihr sehr für diese wichtige Begleitung, die oft im Hintergrund geschehen ist und zum Beispiel dann in der Gestaltung der Jahresberichte sichtbar wurde. Neu begleitet uns in dieser Funktion Cordula Hawes-Bilger. Sie ist nicht Mitglied des Vorstandes, aber ständige Beraterin und Begleiterin des Vorstandes und der Geschäftsstelle im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Es bleibt mir, meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, den beiden Stadtteilsekretärinnen und den beiden Mitarbeiterinnen in den Projekten der Mobilen Quartierarbeit zu danken. Ich bin froh um die gegenseitige Offenheit und damit eben die entsprechende Offenheit gegenüber unseren Mitgliederorganisationen und den Bedürfnissen der Bevölkerung unseres Stadtteils. Es ist wichtig, dass wir so miteinander im Gespräch bleiben, zum Wohl des Zusammenhaltes in unserem Stadtteil.

Urs Joerg, Präsident Trägerverein STS Kleinbasel



Ob am Rhein, in der Rheingasse oder rund um Parkanlagen wie die Dreirosenanlage: Der öffentliche Raum ist gerade in den Sommermonaten Anziehungspunkt für viele Menschen und bis in die Nacht und Morgenstunden attraktiv. Hier kommt es zwischen den verschiedenen Ansprüchen von Personen, die chillen und Spass haben wollen, und den nachtruhebedürftigen Anwohnenden zu Spannungen.

Sinnvoll ist häufig ein Dialog, den wir vom Stadtteilsekretariat mal anstossen, mal fördern oder moderieren. Sei es, dass wir von den Anwohnenden der Dreirosenanlage gebeten werden, sie in ihrem bestehenden Austausch mit der Verwaltung zu unterstützen. Dort diskutieren wir an einem regelmässig stattfindenden Runden Tisch Massnahmen zur Verbesserung der Situation und evaluieren die Umsetzung.

Sei es, dass wir im Fall der Rheingasse den Beginn eines Dialogs zwischen Gastronomen und Anwohnenden begleiten dürfen, die sich für eine lebenswerte und gastfreundliche Rheingasse einsetzen und die Geschicke in der Rheingasse aktiv bestimmen wollen.

Sei es, dass wie im Fall der Rheinpromenade die Diskussion breiter abgestützt und öffentlich geführt werden wollte. Der Austausch der Anwohnervertretung IG Unterer Rheinweg mit der Verwaltung ist zwar ein bewährtes Gefäss, wurde nun aber auf Anfrage mit zwei gut besuchten öffentlichen Veranstaltungen ergänzt. Auch an der Rheinpromenade kollidiert die sommerliche Intensivnutzung mit dem „Recht auf Schlafen“ der Anwohnenden. In den Diskussionen an den Veranstaltungen ist klargestellt worden: Es braucht eine konsistente Strategie für das Rheinbord. Bisher haben die Verwaltungsstellen ihren Auftrag im Rahmen ihrer Zuständigkeit erfüllt – Reinigung, Sicherheit und Genehmigung von Anlässen. Um eine Balance zwischen attraktivem Naherholungsraum und Wohnen zu erzielen, reicht das jedoch nicht mehr.

Unsere Erfahrung zeigt, dass ein Dialog den konstruktiven Umgang mit der Situation fördert und es den Anwohnenden ermöglicht, aktiv zu werden. Auch öffnet es den Blick für die Sicht der „anderen“. Dabei braucht es auch einen langen Atem. Häufig genug wird man von den aktuellen Entwicklungen eingeholt. Wie zum Beispiel in der Dreirosenanlage, wo die Zunahme an Parkbesuchern die Massnahmen quasi aufhebt, oder am Rheinbord, wo die bisherige Herangehensweise an ihre Grenzen stösst oder mit der Umnutzung von Parkflächen neue Nutzflächen eingerichtet werden sollen.

Da heisst es dranbleiben und weitere Möglichkeiten diskutieren – über die Zuständigkeiten in der Verwaltung hinaus. Auch das ist eine unserer Aufgaben: die Verwaltung dafür zu gewinnen, über ihren Aufgaben- bzw. Zuständigkeitsbereich hinaus zu denken und zu planen, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Mut zu Experimenten wäre hier wichtig, um in diesen Nutzungskonflikten Spielräume zu entwickeln, Neues auszuprobieren (siehe Rheingasse). Dies ist nicht das klassische „Verwaltungsdenken“, aber es würde die Betroffenen mutiger machen, Ideen zuzulassen, wenn man sie wieder korrigieren kann. Die Anwohnenden erleben wir da kompromissbereit und experimentierfreudig.

2017 stand auch im Zeichen des fachlichen Austauschs: Kurz eingetaucht sind wir in Zürich, Strasbourg und Freiburg. Was bleibt uns davon? Gemeinschaftszentren in Einkaufszentren wie in Zürich-Leimbach könnten ein Erfolgsmodell werden. Neben der Versorgung für den täglichen Bedarf können Kunden en passant die Angebote der Gemeinschaftszentren kennenlernen und nutzen – ein Treffpunkt par excellence.

Das trinationale Forschungsprojekt MARGE zeigt hingegen: Um die verschiedenen Ansätze in der Sozialarbeit und Quartierarbeit verstehen zu können, muss man die strukturellen Unterschiede kennen. Man muss z.B. wissen, dass junge Erwachsene in Frankreich bis zum 25. Lebensjahr keinen Anspruch auf Unterstützungsleistungen haben. Da erscheinen die Unruhen in den französischen Banlieues in einem ganz anderen Licht. Oder dass das Bundesprogramm „Soziale Stadt“ in Deutschland auch für Sanierungen im sozialen Wohnungsbau genutzt wird. Das nächste Forschungsjahr dient zum Wissensaustausch vor Ort. Wir werden mehrere Tage in einem anderen Quartier oder in einer anderen Gemeinde verbringen und dort Methoden sammeln und analysieren mit dem Ziel, die besten für uns zu übertragen.

Auch im kommenden Jahr sind wir offen für Anliegen und Ideen für das Kleinbasel. Offen, schwierige und problematische Situationen im Dialog und Austausch anzugehen.

Wir sind Ihre Ansprechpartner – kommen Sie vorbei und teilen Sie uns mit, was Sie beschäftigt. Wir freuen uns.

Heike Oldörp und Theres Wernli, Co-Leiterinnen Stadtteilsekretariat Kleinbasel



1 ÖFFENTLICHER RAUM

1.1 Umgang mit Phänomenen im öffentlichen Raum

Das STS koordinierte verschiedene Runde Tische zu Nutzungskonflikten in intensiv genutzten öffentlichen Räumen, beispielsweise zwischen Anwohnenden und Gastwirten in der Rheingasse. In regelmässigen Sitzungen der Spurgruppe mit VertreterInnen der Anwohnenden und der Gastrobetriebe wurde das Ziel der Vereinbarung „längere Boulevardöffnungszeiten“ erreicht, die Terminplanung und eine öffentliche Veranstaltung behandelt. Ebenfalls Thema in den Sitzungen, war die Evaluation der Testphase, die von Juni bis Oktober 2017 lief. Die öffentliche Dialogveranstaltung fand in grossem Einvernehmen im Oktober statt. Der Versuch, die Rheingasse in Sachen Nachtruhe selber zu managen, wird von allen begrüsst und der Versuch im 2018 fortgesetzt. Quartieranliegen zu Nachtlärm, Abfall und Grillieren am Unteren und Oberen Rheinweg wurden bei den Verantwortlichen an zwei Informationsveranstaltungen deponiert und Lösungen diskutiert. Zentral war die Erkenntnis, dass es eine Strategie für die Nutzungen am Kleinbasler Rheinbord braucht.

1.2 Begleitung von Bauprojekten und Beobachtung von Stadtteilveränderungen

STS stellte den Informationstransfer sicher und beriet zur Kommunikation bei Bauprojekt Greifengasse; Kleinhüningerstrasse, Rosentalstrasse, der Sportanlage Schoren und begleitete die Testplanung Solitude.

1.3 NÖRG

Das STS KB organisierte eine Informationsveranstaltung zur Verordnung (NöRV) im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung und verfasste dazu eine Stellungnahme.

1.4 Prostitution

Das STS KB unterstützte die Beteiligten aus den Quartieren bei Runden Tischen mit der Verwaltung, um wirksame Massnahmen für das Zusammengehen von Sexarbeit und Wohnen zu finden.

2 ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT IM QUARTIER

2.1 Umwelttage 2017

2017 fanden die Umwelttage wieder in den Quartieren Basels statt. Die Stadtteilsekretariate haben die Vernetzung der Umweltorganisationen weitergeführt. Trotz vorbereitender Massnahmen (Filme zu Umweltthemen in den Quartiertreffpunkten) und intensiver Bewerbung des Programms, ist es nicht gelungen, eine grosse Öffentlichkeit zu erreichen. In der Rückschau zeigt sich, dass es immer noch zu viele Angebote gibt, diese zu verteilt sind und der Juni angefüllt ist mit Veranstaltungen.

2.2 Matthäusflohmarkt

Der Matthäusflohmarkt im Juni wurde zum letzten Mal so intensiv vom STS unterstützt. Die Kooperation mit dem Verein Stadtprojekt wird nicht mehr weitergeführt. Das STS steht aber den Quartiergruppen unterstützend oder beratend zur Verfügung. Wie zum Beispiel der Quartiergruppe Clara/Altstadt, die das STS beim Aufbau für ihren ersten Flohmi am 28.04.2018 stärkte und unterstützte.

3 VERKEHR

3.1 Verkehrsanliegen aus den Quartieren

Noch vor den Sommerferien organisierte das STS eine Begehung der Solitude, um Lösungsansätze für die Fahrrad-Fussgänger-Problematik zu diskutieren. An der Neuhausstrasse klärte das STS die Möglichkeiten zur Reduzierung des LKW-Verkehrs (andere Zufahrt IWB-Gelände) ab. Das STS begleitete die Information zu Bus Erlenmatt Ost – Schoren mit der neuen Variante Bus 46. STS unterstützt den Informationstransfer bei der Umsetzung Tempo 30 im Rosental, in der Grenzacherstrasse oder Tempo 20 In den Schorenmaten.

4 VERMITTLUNG PARTIZIPATION = VERBESSERTE WAHRNEHMUNG DER MITWIRKUNGSMÖGLICHKEITEN IM QUARTIER

4.1 kleinStadtgespräche

An den kleinStadtgesprächen kann sich die Quartierbevölkerung mit Verantwortlichen aus Behörden und VertreterInnen der Politik austauschen und gemeinsam Lösungsansätze entwickeln. Die dritte Staffel fand zu folgenden Themen statt: «Was bringt der Kasernenumbau der Innenstadt?», «Schlafen und Beleben - Innenstadt auf Lärmstufe III», «Lautsprecherböxli im öffentlichen Raum erlauben?».

4.2 Gelbe Rakete

Mit dem mobilen Büro haben Stadtteilsekretariate, Quartierkoordination Gundeli, Präsidialdepartement und das Amt für Umwelt und Energie (AUE) die Möglichkeit, direkt in Kontakt mit den Quartierbewohnenden zu treten.

4.3 <Pro Rosentalstrasse>

STS unterstützte den Verein «Pro Rosentalstrasse» bei der Selbstorganisation und Planung des Strassenfestes in der Rosentalstrasse am 6. Mai 2017 mit dem Ziel, die nachbarschaftliche Vernetzung unter den Gewerbetreibenden und Genossenschaftsbewohner/innen vor dem Strassenbauprojekt zu stärken.

5 QUARTIERE IM FOKUS

5.1 Baustellentreff Schoren

Beim Projekt «Baustellentreff Schorsch» steht das Zusammenleben im Quartier weiter im Zentrum. Mit dem Umzug vom Bauwagen in den Container und der Eröffnung des Schulhauses konnten neue Angebote geschaffen werden. Das Stadtpicknick ist ein erfolgreiches Treffen für den Austausch geworden: „Da geht man hin.“ Erfreulich ist, dass die Quartierarbeit Schoren noch für 2 Jahre finanziert wird, bis die letzten neuen Bewohner/innen der Wohnbaugenossenschaft Nordwestschweiz eingezogen sind.

5.2 Mobile Quartierarbeit Klybeck

Der Pilotversuch der Mobilen Quartierarbeit Klybeck (MQK) wurde 2016 vom STS KB als Trägerschaft übernommen und – unterstützt vom Kanton Basel-Stadt und der CMS - im 2017 weitergeführt. Ein Antrag um Verlängerung der Pilotphase bis Ende 2019 wurde bewilligt.

5.3 Klybeck

STS will die Anwohnenden zusammen mit der Mobilen Quartierarbeit Klybeck (MQK) bei der Etablierung einer Plattform zu guter Nachbarschaft unterstützen.

- STS arbeitet mit verschiedenen Organisationen an einer

Die Bedarfsabklärung bei jungen Jugendlichen von 11-13 Jahre, die sogenannten Lückekinder, zeigte auf, dass sie im Quartier unterversorgt sind. Die Ergebnisse wurden in der „Arbeitsgruppe Jugend“ besprochen und analysiert. Ziel ist ein Pilotangebot für Lückekinder zu lancieren. Das STS erstellte ein Konzept für die Finanzgesuche. Mit Unterstützung der CMS werden JuAr und Spielwerkstatt im Februar 2018 ein Pilotprojekt im Klybeck starten.

6 FACHGREMIEN

6.1 Zusammenarbeit Verwaltung

Das STS KB stand im regelmässigen Austausch mit verschiedenen Verwaltungsstellen, mit dem Ziel die rechtzeitige Informationsvermittlung zu verbessern.

Im Bereich 55+ nahm das STS teil am Socius-Projekt „Zentrale Informationsstelle und Datenbank“ und in der Projektsteuerung Basler Socius. Die zentrale Informationsstelle ist umgesetzt und bei der GGG angegliedert worden. Zudem führte die Medienfalle Rundgänge in der Breite/St. Alban und Hirzbrunnen durch, um Quartierakteure für die Schwererreichbaren zu sensibilisieren.

6.2 Quartierarbeit 2020

Forum 19 – Austausch der Quartiere. An der Vorbereitung des Forums hat das STS KB, vertreten durch Vorstand und Geschäftsstelle, mitgearbeitet.

6.3 MARGE

Das STS beteiligt sich im Rahmen eines EU-Projekts mit den Quartieren Klybeck/Kleinhüningen an dem trinationalen Projekt MARGE. Ziel ist der Internationale Austausch unter der Bevölkerung, lokalen Akteuren und der Verwaltung aus insgesamt neun marginalisierten Stadtquartieren in der Nordwestschweiz, dem deutschen Oberrhein-gebiet und dem Elsass. Ein Projektaustausch mit Port du Rhin und Kehl, ein trinationales Projekttreffen und eine Fokusgruppe im Klybeck haben stattgefunden. Erste Schwerpunkte und Methoden, die wir nachahmungswürdig finden, sind bestimmt: Mobile Quartierarbeit Klybeck, Quartierzeitung mozaik und die Leseförderung.

6.4 Bildungslandschaft Bläsi

Da die Mobile Quartierarbeit Klybeck die Homepage «www.Netzwerk-4057.ch» weiterbetreibt, strebte das STS mit den Ausserschulischen Angeboten einen gemeinsamen Veranstaltungskalender mit der Bildungslandschaft Bläsi an. Der Kalender erscheint nun auf www.bildungslandschaften-basel.ch/de/blaesi/veranstaltungen.html



M 1 Grünraum Landhof (Nr. 13 / §55)

Das Mitwirkungsverfahren zum Landhof ruhte 2017, weil der Entscheid über das Quartierparking unter dem Landhof ausstand.

M 2 Hafen- und Stadtentwicklung 3 Land (Nr. 16 / §55)

Die Nutzungsplanung Hafen- und Stadtentwicklung wurden den beteiligten Organisationen und Investoren vorgestellt. Die Vorstellung bei der breiten Öffentlichkeit ist nach der politischen Genehmigung vorgesehen.

M 3 Tramnetz 2020 (Nr. 23 / §55)

Das STS ist Mitglied des Beirats (Begleitgremium aus Vertretern von Organisationen) für die Kleinbasler Tramprojekte. 2017 hat eine Beiratssitzung stattgefunden, an der schwerpunktmässig über das Tram Klybeck informiert wurde. Die Prüfung der Agglomerationsprogramme verzögert sich, daher wurde die Durchführung einer weiteren Beteiligungsveranstaltung (Forum) auf 2018 verschoben.

M 4 Erlenmatt: Grünanlagen und Stadtplätze (Nr. 11 / §55)

Für die kommende Nutzung muss die heutige Bewohnerschaft sensibilisiert und beteiligt werden. Eine Informationsveranstaltung zum Fortschritt der verschiedenen Projekte auf der Erlenmatt wurde anfangs Juni durchgeführt. Weiter fanden Begleitgruppensitzung zu den Parkanlagen und deren Nutzungen statt. Zum Thema Hunde wird ein Runder Tisch gewünscht.

M 5 EK Bad. Bahnhof (Nr. 8 / §55)

STS verfolgt zusammen mit der Verwaltung die Umsetzung des Entwicklungskonzeptes und die Öffnung Sandgrubenstrasse als Langsamverkehrsachse. Leider benötigt dies noch mehr Zeit.

M 6 Öffnung Kaserne – Klingentalweglein (Nr. 30 und 30a / §55)

STS begleitet die Information zum Bauprojekt Klingentalweglein unter Berücksichtigung der Nutzungen im Gebäude und unter Berücksichtigung angrenzender Nutzungen nach dem Volksentscheid. Zum Umbau der Kaserne ab 2018 mit den verschiedenen Etappen und Einschränkungen gab es eine Informationsveranstaltung. Von dem neuen Verantwortlichen der Abt. Kultur wurde der Einbezug des Quartiers bestätigt. Das Klingentalweglein ist Bestandteil der Sanierung Kaserne.

M 7 Schulhausneu- und -umbauten in Kleinbasel (Erlenmatt / Erweiterungsbau Bläsi) (Nr. 11c/§55)

STS hat eine Führung durch die Baustelle Primarschulhaus Erlenmatt angestossen und organisiert. Das Angebot wurde von vielen Anwohnenden angenommen. Die Turnhalle Bläsi ist im Bau.

M 8 Areal Schoren Baufeld B (Nr. 1.b / §55)

Das STS organisierte im Mai zusammen mit der Wohnbaugenossenschaftsverband Nordwest (wgn) eine öffentliche Anhörung zum Platz. Die gut besuchte Veranstaltung hat einige Nutzungs- und Gestaltungshinweise für den Platz ergeben. Die Ergebniskonferenz steht noch aus.

M 9 Neubau Messeparkhaus (Nr. 40 / §55)

Auf Bestreben des STS informierten zu Beginn der öffentlichen Planaufgabe «Bebauungsplan Rosentalurm» die Verantwortlichen zu den Inhalten des Bebauungsplanes und welche Quartieranliegen der Anhörung berücksichtigt wurden. Bei der Veranstaltung wurde insbes. kritisiert, dass die Messe kein Mobilitätskonzept hat. Entsprechend dazu gingen Einsprachen ein.

M 10 «klybeckplus» (Nr. 43 / §55)

STS begleitete das Mitwirkungsverfahren und unterstützte die Berücksichtigung der Quartieranliegen. Als Mitglied des Fachbeirats gab das STS Rückmeldungen und Inputs zum Vorgehen und zur Umsetzung der Beteiligung. Das STS nahm als Fachperson in der Testplanung teil. Die Gruppierung ZukunftKlybeck - wir bleiben dran! organisieren sich selbst und suchen das Gespräch mit der Projektsteuerung direkt.





kleinStadtgespräch

Das Stimmvolk entscheidet im Februar über die Sanierung des Kasernenhauptbaus. Neben der kontrovers diskutierten Finanzierungsfrage geht es auch um den Nutzen, den das Projekt für die Umgebung hat. Hohe Lebensqualität im öffentlichen Raum entsteht doch durch vielfältige, sich verändernde, individuelle und gemeinsame Nutzungen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Eine sanierte und lebendige Kaserne könnte also durchaus zusätzliches Publikum anziehen, die Gegend rund um das Areal attraktiver machen und mehr Kundschaft für das Kleinbasler Gewerbe bringen... Und profitiert dann nicht auch die Grossbasler Innenstadt? - «Was bringt der Kasernenumbau der Innenstadt?» Diese und weitere Fragen möchten wir gerne mit Ihnen und unseren Gästen am nächsten kleinStadtgespräch diskutieren. Sie sind herzlich eingeladen: Mittwoch, 25. Januar 2017, 19 Uhr, Hotel Balade. Siehe auch: www.kleinbasel.org

«kleinStadtgespräche»



Neue Union-Leitung

Philipp Seiler-Riggenbach übernimmt ab Mitte Januar neu die Leitung des Quartiertreffpunkts Union.

Als soziokultureller Animator bringt er Berufserfahrung aus verschiedenen sozialen Bereichen mit. Sie können ihn am 15. Januar beim Neujahrsapéro im Union kennenlernen – Sie sind herzlich eingeladen. Für Familien wird vor-gängig das Neujahrszorg mit Kinderpizzeria angeboten, mehr unter: www.union-basel.ch.

Bebauungsplan Messeparking

Am Montag, 16. Januar 2017 wird der Bebauungsplan zum Messeparking öffentlich aufgelegt. Im Juni 2015 wurde über das Vorhaben informiert, am Standort des heutigen Messeparkhauses das Parking auf mehreren Ebenen unterirdisch zu legen und ein Hochhaus mit Wohnen, Dienstleistung und Gewerbe zu bauen. Die dafür notwendige Anpassung des Bebauungsplanes für den «Rosentalturm» liegt nun aktuell auf. Die Unterlagen können werktags im Planungsamt, Rittergasse 4, 2. Stock, Ganghalle rechts, eingesehen werden. Informationen zur Anhörung finden Sie unter: www.kleinbasel.stadtteilsekretariate-basel.ch/mitwirkung/messeparkhaus.

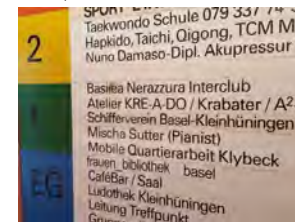
Sanierung Erlenstrasse

Im letzten Quartal 2016 wurde der Abschnitt der Erlenstrasse vor dem Triangel saniert und die Bushaltestellen der 30er Linie erhielten einen behindertengerechten Ausbau.

Dabei wurde auch die Sicherheit an den Fussgängerstreifen verbessert. Das war auch ein Anliegen von Anwohnenden, das sie bei der Befragung des Stadtteilsekretariates 2014 geussert hatten. Die oberste, derzeit noch fehlende Belagsschicht folgt bei baufreundlicherem Wetter.

Eröffnungs-Apéro im Klybeck
Im August startete die Mobile Quartierarbeiterin, Ulla Stöffler im Klybeckquartier mit dem Ziel, Bewohnende direkt in ihrem Wohnumfeld zu unterstützen und zu beteiligen.

Kurz vor dem Winter konnte das neue Büro bezogen und eingerichtet werden. Aus diesem Anlass laden wir Sie gerne zum Besichtigungs- und Einweihungsapéro am Dienstag, 24. Januar 2017, 18 Uhr ein. Erste Ideen und Massnahmen für die Quartierentwicklung und gute Nachbarschaft sind entwickelt und Ulla Stöffler steht Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung: Kleinhüningerstrasse 205, 1. Stock, 4057 Basel.



Termine:

Neujahrsapéro 4057
UNION, Klybeckstrasse 95
15.1.2017, 12–14 Uhr

Podiumsdiskussion zum Umbau der Kaserne
veranstaltet von der IGK mit André Auderset & Kerstin Wenk
Parkrestaurant Lange Erlen, Erlenparkweg 55, Basel
17.1.2017, 17.30 – 18.30 Uhr
Anwohnerinformation Messe
Halle 3, Riehenring 118, Basel
17.1.2017, 18.30 Uhr

«Freiwilligenarbeit im Dilemma zwischen Freiheit und Professionalisierung»
Fachgespräch vom Präsidialdepartement und GGG Benevol
Anmelden: freiwilligenarbeit@bs.ch
Schmiedenhof, Rümelingsplatz 4
19.1.2017, 18.30 Uhr

Eröffnungs-Apéro Mobile Quartierarbeit Klybeck
Kleinhüningerstrasse 205, 1. Stock, 4057 Basel
24.1.2017, 18 Uhr

kleinStadtgespräch «Was bringt der Kasernenumbau der Innenstadt?»
Bar Hotel Balade, Klingental 8
25.1.2017, 19 Uhr

Information Evening K+A Wiesenkreisel (Drop-In Center for drug users)
QTP Rosental/Erlenmatt, Erbkönigsweg 30, 4058 Basel
8.2.2017, 19–21 Uhr

Ausblick:

Am 11. Juni 2017 findet der Quartierflohmarkt im Matthäus statt! Achtung, neu am Sonntag!

«Was bringt der Kasernenumbau?»

Befürworter wie Gegner sind sich einig, dass die Kaserne saniert werden muss. Für welche Nutzung, unter welcher Trägerschaft - privat oder staatlich - dafür fanden sie aber am klein-Stadtgespräch Ende Januar keinen gemeinsamen Nenner. Auf wirtschaftliche Aspekte angesprochen, meint Matthias Böhm, Pro Innenstadt, dass die Stadt im Ganzen gesehen werden muss. Bei einem breiten Angebot an Gastronomie, Kultur und Dienstleistungen, profitieren auch die Geschäfte. Er plädiert für ein flexibles Konzept: In der Kaserne biete sich ein Raum, wo Nutzungen einander ergänzen und ins ganze Quartier ausstrahlen werden. Kritik an der staatlich organisierten Nutzung und den Kosten äussert Luca Urgese, FDP. Die anwesenden Kreativen widersprechen der Kritik des Top-Down: Das heute offene Nutzungskonzept sei Bottom-Up entstanden und die Richtlinien der Kantons sicherten den Zugang zur Nutzung, was bei einem Privaten weniger der Fall wäre.



kleinStadtgespräch

Was passiert, wenn die Vorlage abgelehnt wird? Dann würde ein neuer Ratschlag notwendig, die «Büchse der Pandora» aller denkbaren Möglichkeiten neu geöffnet – und die nächsten Jahre würde gar nichts passieren. Am Schluss stellt Tino Krattiger die Frage: «Wenn der vorliegende Vorschlag abgelehnt wird, geben wir dann 32 Mio. für die Sanierung der Kaserne aus, damit sie zwei Wochen im Jahr als Kulisie und Umkleidekabine des Tattoo Basel genutzt werden kann? Wollen wir das wirklich?»

Kritik am Bebauungsplan «Rosentalurm»

Am 1. Februar standen Verantwortliche der Verwaltung und Messe Rede und Antwort zu den 2015 formulierten Quartieranliegen. Zentrale Punkte waren die Entlastung der Parkier- und Verkehrssituation in den umliegenden Quartieren und ein Mix aus Wohnraum und Platz für nichtkommerzielle Nutzungen. Da die Anzahl Parkplätze nicht erhöht wird, kann das Messeparking nicht zur Behebung der Defizite im Oberen Kleinbasel dienen, so die Antwort der Verwaltung. Dennoch wird das das Verkehrsaufkommen steigen. Die Anwesenden fanden es daher notwendig, dass ein Mobilitätskonzept erarbeitet wird - unter Berücksichtigung

des öffentlichen Verkehrs. Zu den vorgesehenen 50% Wohnnutzung wurden Auflagen vermisst, die sicherstellen, dass nicht nur Hotel- oder Zweitwohnsitznutzung entsteht. Auch die Hotelzufahrt zwischen «Rosentalurm» und Rosentalanlage wurde in Frage gestellt; dies im Hinblick auf die Aufenthaltsqualität in der Grünanlage und die Verbindung zum Gebäude. Da die elf Bäume entlang des Parkhauses gefällt werden müssen, wird die Messe schon im Februar ein generelles Baubegleichen einreichen. Die Planaufgabe zum Bebauungsplan läuft noch bis zum 14. Februar. Im Verlauf dieses Jahres werden Regierungsrat und Grosser Rat den Bebauungsplan genehmigen müssen.



Anhörung zum «Rosentalurm»

Start ins neue Jahr im Schoren

Good News: Der Quartierwagen ist ab Februar wieder regelmässig geöffnet! Nicole Tschäppät, Projektleiterin der Quartierarbeit Hirzbrunnern/Schoren, freut sich auf den weiteren Austausch mit der Quartierbevölkerung und blickt gespannt auf die vielen zukünftigen kleinen und grossen Projekte. Der aktuelle Standort und Öffnungszeiten sind beim Coop am Schorenweg, bei der Migros Egli-see und am Quartierwagen angeschlagen. Regelmässige Informationen über die Quartierarbeit und geplante Aktivitäten erhält man bei: quartierarbeit.hirzbrunnen@gmail.com

**Termine:
Information-Evening «K+A Wiesenkreisel», Drop-In Center for drug users**
QTP Rosental/Erlenmatt
Erlkönigweg 30, Basel
8.2.2017, 19 – 21 Uhr

Info zum Projekt «Schneeabladepplatz» am Unt. Rheinweg
Öffentlicher Teil der Delegiertenversammlung STS KB
Alters- und Pflegeheim Marienhaus, Saal, Horburgstrasse 54
9.2.2017, 19.30 – 20.15 Uhr

Stadtgespräch «Neuer genossenschaftlicher Wohnungsbau in Zürich»
Gast: Andreas Hofer
Veranstalterin: WG Klybeck
Platanen Hof, Klybeckstrasse 241
13.2.2017, 19 Uhr

Spielabend Klybeck
Restaurant Wiesenplatz
Inselstrasse 76, Basel
14.2.2017, ab 18.30 Uhr

«Zivilgesellschaftl. Engagement im Migrationsbereich»
Fachgespräch vom Präsidialdepartement und GGG Benevol
Anmelden: freiwilligenarbeit@bs.ch
Schmiedenhof, Rümelingenplatz 4
16.2.2017, 18.30 Uhr

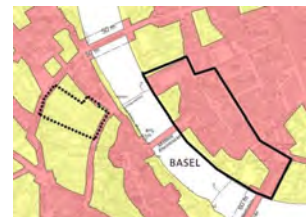
Stadtgespräche

Parallel zur Testplanung klybeckplus lanciert die Wohngenossenschaft Klybeck eine Veranstaltungsreihe. An den Stadtgesprächen greifen sie Themen aus den Bereichen Stadtplanung & Genossenschaftlicher Wohnungsbau auf. Am 13. Februar startet die Reihe mit einem Input von Andreas Hofer zum neuen genossenschaftlichen Wohnungsbau in Zürich und anschliessender Diskussion im Platanen Hof, 19h.

kleinStadtgespräch

«Schlafen und Beleben - Innenstadt auf Lärmstufe III»

Im Arbeiterviertel Kleinbasel wurde schon immer gewohnt und gearbeitet, in der Nähe von Industrie und Gewerbe durfte es mehr Lärm geben als sonst in der Stadt. So ist das Kleinbasel bis zum Badischen Bahnhof mit wenigen Ausnahmen wie entlang des Rheins der Mischzone (Gewerbe und Wohnen) zugeteilt. Die Motion Mumenthaler verlangt nun im Bereich der Kernstadt, den Lärmempfindlichkeitsplan entsprechend der heutigen Nutzungen als Mischzone (Empfindlichkeitsstufe III) anzupassen. Das heisst, teilweise noch vorhandene reine Wohn- (und Schlaf-) Zonen mit Grenzwerten von 50 Dezibel werden zugunsten der Mischzone aufgehoben. Mit einer einheit-



Da das Tram durchgehend fährt, ist Nachtarbeit nötig. Der Gleisersatz wird jeweils in drei Nächten pro Etappe vorgenommen. Durch diese Bauweise sind nie alle Anwohnenden betroffen, die Baustelle zieht nach zwei intensiven Wochen direkt vor dem eigenen Haus jeweils weiter.

Seite. Am Wochenende ist der Rheinuferweg durchgehend geöffnet. Mehr zur Sanierung unter: www.sanierung-steih.ch.

Safe the Date

Gundeli-Flohmarkt 06.05.2017
Matthäus-Flohmarkt 11.06.2017
Info: www.stadtpjekt.ch

Termine:

Stadtgespräch «Immobilienökonomie»

Input: Steff Fischer, Veranstalterin: WG Klybeck, Platanen Hof, Klybeckstrasse 241
13.3.2017, 19 Uhr

Spielabend Klybeck nuit de jeu / notte gioco

Restaurant Wiesenplatz
Inselstrasse 76, Basel
15.03.2017, ab 18.30 Uhr

Besichtigung K+A Wiesenkreisel
Riehenring 200, Basel
16.03. + 21.3.2017, 18.30 Uhr

Führung Erlenmatt Ost
Fokusthema: Aussenraum
Leitpunkt und Anmeldung: www.erlenmatt-ost.ch

16.03.2017, 13.30-15.15 Uhr

Bärlauchmarkt

Matthäusplatz, Basel
18.03.2017, 8-14 Uhr

Start Marina Bar & L'Unique

Essen ab 16 Uhr
Zwischennutzung Uferstrasse
21.03.2017

Infoabend & Besichtigung Werkstatt Haus Aktienmühle

Gärtnerstrasse 46, Basel
24.3.2017, 19 Uhr
Anwohnerinformation Unterer Rheinweg zum Saisonstart
Begegnungszentrum Union, Klybeckstrasse 95, Basel
04.04.2017, 18.30 - 20.30 Uhr
Führung Schulhaus Erlenmatt
Erlenmattweg 14
05.04.2017, 17.30-18.30 Uhr



lichen Zone würden die Probleme verschiedener Gastwirtschaftsbetriebe aus der Welt geschafft und eine Weiterentwicklung ermöglicht. Mit Gästen aus Politik, Verwaltung und Anwohnerschaft diskutieren wir anhand von welchen Werten die Zonen festgelegt werden, was es bedeutet eine 5 Dezibel lautere Zone zu schaffen und was es bringt, wenn der Lärmempfindlichkeitsplan den tatsächlichen städtischen Bedingungen angepasst wird. Mittwoch 22. März 2017, 19 bis 20.30 Uhr im Hotel Balade, Klingental 8, 4058 Basel

Bauarbeiten Greifengasse

Ab April ist mit Behinderungen in der Greifengasse zu rechnen.

Gestartet wird mit den Leitungsbauarbeiten am 4. April im Bereich der Trottoirs. Vom 19. Juni bis 11. August sind dann für die Gleiserneuerung die Greifengasse und Mittlere Brücke für Tram, Bus und Autos gesperrt. An der Informationsveranstaltung am 23. März, 19 Uhr im Personalrestaurant Manor (5. Stock), Greifengasse 22 informieren die Verantwortlichen über die Umleitungen für Velo und öffentlichen Verkehr, Details zur Baustelle, Zufahrten und Installationsflächen und sind für weiterführende Fragen offen.

Rheinuferweg nach Frankreich?

Der Grossbasler Rheinuferweg ist wochentags nur auf Schweizer Seite offen. Grund dafür ist die Alltastensanierung der ehemaligen ARA STEIH auf französischer

Rosentalfest am 6. Mai 2017

An der Rosentalstrasse laden die Geschäfte ab 11 Uhr zum Tag der offenen Tür und zum Strassenfest ein. Handwerken, malen, basteln - alles ist möglich und es hat noch freie Standplätze. Auch Strassenmusiker sind willkommen. Wer kocht gerne oder macht Musik? Wer will seine eigenen Kreationen an einem Stand anbieten? Bei Interesse an einem Verkaufstand bitte bei Couture Margot, Rosentalstrasse 22, melden: margot@franzese.ch

Erneuerung Kleinhüngerstr.

Der Gleisbau der Linie 8 startet am 3. April und dauert bis Mitte Juli 2017. Ersetzt wird nicht nur die Schiene, sondern auch der Unterbau. Dadurch werden die Tramfahrten leiser. Gebaut wird ab Wiesendamm bis Klybeckstrasse in sechs Etappen

«Lautsprecherböxli im öffentlichen Raum?»

Nächstes «kleinStadtgespräch»: Bisher darf in Basel auf der Allmend keine verstärkte Musik gehört werden. Grosse wie kleine Lautsprecher (Handy oder Bluetooth) sind verboten. Da Musik hören allein oder in geselliger Runde am Rhein und in den Parks sehr beliebt ist, muss die Polizei oft mit Bussen durchgreifen und die Geräte konfiszieren. Ein Vorgehen, dass ungeachtet von Uhrzeit und Lautstärke oft auf Unverständnis stösst. Fast jeder und jede hat heute mit seinem Smartphone auch einen Lautsprecher, dessen Benutzung gemäss aktueller Handhabung aber verboten ist. Dies soll sich nun ändern dank einer Motion von Christian C. Moesch, FDP-Grossrat und engagiert bei Kulturstadt Jetzt. Am 17. Januar 2017 hat der Grosse Rat die Motion an den Regierungsrat überwiesen und beauftragt ihn damit, sämtliche rechtlichen Grundlagen (Gesetze, Verordnungen, Vorschriften und Weisungen), die die Nutzung von Lautsprechern auf Allmend betreffen, anzupassen. Grundsätzlich sollen Lautsprecher auf der Allmend bewilligungsfrei eingesetzt werden dürfen, mit der Auflage, dass Dritte «nach differenzierter Beurteilung nicht gestört werden». Diskutieren Sie mit am «kleinStadtgespräch», Mittwoch 26. April 2017, 19 bis 20.30 Uhr im Hotel Balade, Klingental 8, 4058 Basel

Matthäus-Flohmarkt am 11.06.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner im Matthäusquartier können sich bis am 5. Mai für den grossen Quartierflohmi mit ihrem Vorgarten, Hauseingang oder Hof anmelden unter matt-haeus@stadtprojekt.ch.

Schoren: Anhörung öffentl. Platz

Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel und der Wohngenossenschaftsverband Nordwest (wgn) laden ein, am 9. Mai in der Aula Schorenschulhaus Ansprüche und Wünsche an den neuen öffentlichen Platz zu formulieren.

Das Primarschulhaus Schoren ist bezogen und auch die Fertigstellung der Wohnhäuser des Wohnbaugenossenschaftsverbands Nordwest (wgn) am Schorenweg rückt in greifbare Nähe. Zwischen den beiden Gebäudekomplexen wird ein öffentlicher Platz entstehen, der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten für das Quartier bieten soll. Reden Sie mit: Dienstag, 9. Mai, 19 bis 20.30 Uhr. Anmeldung bis 5. Mai 2017 unter hallo@kleinbasel.org oder 061 681 84 44.

«Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen» an neuem Ort

Mitte März wurde der Bauwagen durch einen grünen Container ersetzt. Die «Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen» befindet sich nun gleich gegenüber der neuen Primarschule am Schorenweg. Mit dem Beginn der Bauarbeiten für die Überbauung des Wohnbaugenossenschaftsverbands Nordwest musste der Container mehrmals verschoben werden, was die Öff-



Quartierarbeit Schoren

nung für die Quartierbewohner und -bewohnerinnen verunmöglichte. Nun kann man sich wieder bei Kaffee und Kuchen, guten Gesprächen, gemeinsamen Nachtessen oder einem Spiel im Begegnungsort für Kinder, Erwachsene und Senioren und Seniorinnen treffen. Gleichzeitig entwickelt sich der Container zu einer Drehscheibe für Informationen aus dem Quartier. Suchen Sie einen Babysitter, wird eine Wohnung frei, können Sie Hilfe anbieten oder möchten Sie den Newsletter erhalten? Melden Sie sich! Nicole Tschäppät, 077 488 37 56, quartierarbeit.hirzbrunnen@gmail.com

Rosentalfest am 6. Mai 2017!

An der Rosentalstrasse laden Geschäfte und Bewohnerschaft zum Strassenfest ein. Markt und offene Türen der Geschäfte von 11-18 Uhr und Beizli mit Grill im Hof von 11-22 Uhr. Drehorgel, Seifenblasen, Kreativwerkstatt für Kinder, Flipflops herstellen, Ballonwettbewerb und ab 17 Uhr Konzert der Swingalong Boys.

Information Unterer Rheinweg

Die Anwohner/innen des Unteren Rheinwegs konnten am Infoabend nicht nur ihrem Ärger Luft machen, sondern sich von Tom Stei-

Termine:

kleinStadtgespräch «Lautsprecherböxli im öffentlichen Raum erlauben?»

Bar/ Restaurant Hotel Balade, Klingental 8, Basel
26.04.2017, 19-20.30Uhr

Anwohner-Infoveranstaltung Zwischennutzung

Org. Shift Mode und I_Land
Trendsporthalle; Uferstrasse 90
27.04.2017, 18.30-19.30 Uhr

Anhörung öffentlicher Platz Schoren

Aula Schorenschulhaus
09.05.2017, 19-20.30 Uhr
Belegung Kasernenareal Festival
07.04.-25.04.2017

Save the Date

Gundeli-Flohmarkt 06.5.2017
Matthäus-Flohmarkt 11.6.2017
Info: www.stadtprojekt.ch

ner vom Zentrum öffentlicher Raum, Beispiele aus anderen Städten erläutern lassen.



In den Arbeitsgruppen entstanden zu Themen Vorschläge wie z.B. einen Ordnungsdienst einzusetzen, genannt SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention). Allen scheint klar - die Polizei alleine kann die Übernutzung und all deren Begleiterscheinungen kaum regeln. Es braucht den Dialog!

Lautsprecherböxli legalisieren?

Am 11. kleinStadtgespräch, bei dem es um die von Kulturstadt Jetzt eingeforderte Aufhebung des Verbotes von Lautsprecherboxen im öffentlichen Raum ging, entzündete sich die Diskussion v.a. daran, wie viel Lärm zumutbar ist. Für die Aufhebung des Verbotes sprach man sich aus mit dem Argument, dass es die Gesetzesanpassung wegen der technischen Entwicklung bräuchte (Smartphones, Bluetoothboxen). Von den Gegnern wird vor dem Erfahrungshintergrund der Kakophonien am Rheinbord befürchtet, dass damit ein Freisspass für Lärm gegeben würde. Aber was würde sich ändern? Die Polizei konfisziert auch jetzt erst bei Lärmreklamationen Böxli (2016 kamen auf 1300 allgemeine Lärmreklamationen 131 konfiszierte Böxli) - und auch bei einer Gesetzesänderung dürften «Dritte nach differenzierter Beurteilung nicht gestört werden». Auf die Nachtruhe berufen nützt dabei wenig, denn die wird heute schon nicht eingehalten. Am Ende suchte man für die zugespitzte Situation am Rheinbord, wo die Musik aus vielen Lautsprechern ein Teil des Lärmproblems ist, nach Lösungen. Die Ideen reichten von der Unterteilung von Party- und Ruhezeiten am Rheinbord über Alternativangebote für Jugendliche bis zur Forderung an das Präsidialdepartement, ein integratives Konzept für das Rheinbord zu erarbeiten und für die Einhaltung von Regeln «Ranger» einzusetzen. Ein Alkoholverbot wie in Sydney - soweit wollte man dann aber doch nicht gehen.



kleinStadtgespräch 26.04.2017

Sommerresidenz Landhof

Der Quartiertreffpunkt Burg macht mobil und geht ab 24. Mai ins Sommerexil auf den Landhof. Als mobile Unterkunft dient die gelbe Rakete. Es ist ein Pilotprojekt des Quartiertreffpunkts Burg, um in den Sommermonaten in einem attraktiven Aussenraum Aktivitäten, Aktionen und Interventionen anzubieten. Nachbarn und Quartierbewohnende sind herzlich eingeladen, den Landhof zu erkunden und sich mit Ideen einzubringen.

«MARGE»

Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel ist Teil von «MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Ober- rheingebiet», einem trinationalen Interreg-Projekt. Am 3. April feierten wir in Strassburg den Projektstart. Marginalisierte Quartiere in den Randbezirken der großen Städte der Ober- rheinregion fordern die Gesellschaften bezüglich Fragen zur sozialen Durchlässigkeit, der Integration und Chancengleichheit heraus. Die Hochschule für Soziale Arbeit der FHNW sucht gemeinsam mit Quartieren in Basel, Pratlern und Suhr den Austausch mit

Frankreich und Deutschland. Die Zusammenarbeit hat zum Ziel, gute Lösungen zu ähnlichen Problemen länderübergreifend auszutauschen und zu profitieren.

Rosenbeet Matthäusplatz

Das Rosenbeet vor der Matthäuskirche wird saniert. Die Rosenstöcke sind gerodet und eine bunte Mischung einjähriger Pflanzen wird bis zur Neupflanzung von krankheitsresistenten Rosensorten im Februar 2018 für Abwechslung sorgen.

Spielplatz Horburgpark

Der durch ein gelegtes Feuer beschädigte Spielturn im Horburgpark kann erst Ende Mai 2017 repariert werden. Bis dahin ist der Turm weiterhin nutzbar.

Vollsperrung Erlenstrasse

Für Belagsarbeiten im Bereich der Bushaltestelle wird die Erlenstrasse vom 5. bis 13. Mai im Abschnitt zwischen Jägerstrasse und Erlenstrasse 76 gesperrt. Die BVB-Busse sowie der motorisierte Individualverkehr werden während der Sperrung in Fahrtrichtung Bad. Bahnhof via Jäger- und Schönaustrasse sowie in Fahrtrichtung Bahnhof SBB via Maulbeer- und Jägerstrasse umgeleitet.

Rosental für Gross und Klein

Die Rosentalstrasse erwartet am Samstag 6. Mai viele Gäste. Ab 11 Uhr kann man Malen, Flip-Flops herstellen oder Ballone verdrehen und die Nachbarschaft kennen lernen. Tolle Preise winken beim Bal-

Termine:

Rosentalfest

Rosentalstrasse, 4058 Basel
06.05.2017, 11 - 22 Uhr

Anhörung öffentl. Platz Schoren

Aula Schorenschulhaus, Schorenweg 23, 4058 Basel
09.05.2017, 19 - 20.30 Uhr

Kick-off Sommer QTP Burg

Landhof, Riehenstrasse 78 a
24.05.2017, 17.30 Uhr

Mühlenfest

Einweihung Werkstatthaus
Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
27.05.2017, ab 14 Uhr

Save the Date:

Infoveranstaltung Erlenmatt
8. Juni 2017
Mitwirkung Klybeckplus
17. Juni 2017

lonwettbewerb. Man trifft sich an der Cüplibar, zu Kaffee & Kuchen oder zu Musik & Wurst im Hof bis 22 Uhr. Für das Strassenfest hat sich der neu gegründete Verein Pro Rosentalstrasse fast ein Jahr ins Zeug gelegt.

Picknick im Schoren

Stadt picknick bei der Quartierarbeit Schoren, Schorenweg 73 bei gutem Wetter Donnerstag abends.



Umweltvorbilder in Basel

Am Samstag, den 10. Juni steht Basel im Zeichen der Umwelt. Mit 23 Aktivitäten zwischen Landhof, Kaserne, Feldbergstrasse, Wiesenplatz und Hafen finden die Umwelttage 2017 auch im Kleinbasel und Kleinhüningen statt. Wer sich am 10. Juni auf die Spuren von Umweltvorbildern begibt, trifft auf offene Türen von Menschen, die in den unterschiedlichsten Umweltbereichen aktiv sind. Bei den einen geht es um Gemüse, Tiere, Bäume, Handstrahlung und Recycling. Bei den anderen um Tauschen, Konsum, Gemeinschaft und Velomobilität. Reinschauen lohnt sich, Nachfragen und Mitmachen sind sehr erwünscht. Die Rundgänge sind ausgeschildert. Am Sonntag, 11. Juni, haben zudem mehrere Führungen ihren Ausgangspunkt im Kleinbasel. Der Auftakt zu den Umwelttagen ist bereits am Freitag, 9. Juni. Im Unternehmen Mitte geht es um 20 Uhr los mit einem Poetry Slam auf Umwelt gereimt. Programm siehe www.umwelttage-basel.ch.



Rosentalfest

Da ab 2018 die Rosentalstrasse ein neues Gesicht erhält, entwickelte sich im Dialog mit den Anrainern die Idee, die Strasse schon vor der Bauzeit einmal zu bespielen. Für das erste Strassenfest am 6. Mai hat sich der neu gegründete Verein Pro Rosentalstrasse fast ein Jahr ins Zeug gelegt und das erste Rosentalfest vorbereitet. Beim kreativen Malen bei Couture Margot, an der Cüplibar bei Zimmer AG und beim Flip-Flops herstellen bei Amann.ch konnte man den Dauerregen leicht vergessen. Aber leider fiel das Feiern ziemlich ins Wasser, obwohl das Grillteam im Hof und die «Swingalong Boys» alles gaben, um die Stimmung anzuhetzen.

Quartierplatz im Schoren

Am 9. Mai kamen rund 60 Quartierbewohnerinnen und -bewohner auf Einladung des Stadtteilsekretariats Kleinbasel und des Wohnbau-genossenschaftsverbandes Nordwest (wgn) zur Anhörung zusammen. Am Schorenweg wird ab 2018 ein öffentlicher Platz gebaut – der erste Platz im Schoren. Der vorliegende Entwurf wurde vorgestellt und dann in Gruppen diskutiert. Die Anregungen gehen von Trinkbrunnen, über Feuerstelle, mobile Tische und Stühle bis zu einem Medienpunkt. Auch ging der Auftrag an die Planer, die Identität des Platzes mitzudenken.

Im September 2017 werden die Verantwortlichen vorstellen, wie die Anliegen in die endgültige Platzgestaltung eingeflossen sind.

«MacherSchaft» eröffnet!

Seit dem 6. Mai ist die öffentliche Werkstatt der «MacherSchaft» geöffnet. Sie kann jeden Mittwoch, Freitag und Samstag für alle möglichen handwerklichen Projekte genutzt werden. An den Umwelttagen Basel am 10. Juni öffnet sie ihre Türen für ein breites Publikum. Jede Werkstatt stellt sich kurz vor und führt in die Kunst ihres Handwerks ein. Oder Sie folgen der Einladung an das grosse Eröffnungsfest am 24. Juni. www.macherschaft.ch.

TRANSFORMAT Kleinbasel

Ein Kunstprojekt will auf den rasanten Wandel im Stadtteil aufmerksam machen. In einer mehrwöchigen Reise begeben sich Füsün Ipek und Michel Winterberg aufsam-melnd in die Prozesse der Veränderung Kleinbasels und befragen die BewohnerInnen. In Kooperation mit DOCK und dem Stadtteilsekretariat Kleinbasel entstand das Konzept eines künstlerischen Forschungs- und Vermittlungsprojektes zu Fragen der Vielfalt, der Transformation, der Wertschätzung, des Selbstverständnisses und des Alltags. Sie finden das Arbeitstagebuch unter www.transformat.net. Veranstaltungen rund um TRANSFORMAT unter: www.dock-basel.ch

Klybeckplus - Mitmachen!

Das alte Industrieareal im Klybeck wird transformiert zu einem urbanen Arbeits- und Wohnstandort. Eine einmalige Chance für Basel, eine Fläche von rund 300'000 m² im Interesse Aller zu entwickeln.

Termine:

Vernissage TRANSFORMAT DOCK Archiv, Klybeckstrasse 29 06.06.2017, 19 Uhr

Infoveranstaltung Erlenmatt Senevita Restaurant, Erlenstr. 7 08.06.2017, 18.30 Uhr

Infoveranstaltung zur Zonenplanrevision «Massnahmen zur Innenentwicklung»

Aula Sekundarschulhaus Sandgruben, Schwarzwaldallee 161 08.06.2017, 19 – 20 Uhr

Umwelttage 2017 www.umwelttage-basel.ch 09. - 11.06.2017

Erlenmattfest Musik, Spiel und Food 10. & 11.06.2017, 10 - 22 Uhr

Quartierflohmarkt Matthäus Flohmi von Privaten für Alle(s) www.stadtprojekt.ch 11.06.2017, 10 - 17 Uhr

Chirsimarkt Reh4-Meisterschaften im Kirschs-teinspucken, Matthäusplatz 17.06.2017, 8 - 14 Uhr

Beteiligungsveranstaltung Klybeckplus Personalrestaurant Novartis, Mauerstrasse 1 17.06.2017, 10-15.30 Uhr

Zwischennutzung am Hafen Lärmhotline +41 (0)77 490 32 63

Seit vergangenen Jahr arbeiten vier renommierte Planerteams an Ideen, wie sich das Areal zukünftig entwickeln soll. Die Ergebnisse werden am 17.06.2017 der Bevölkerung vorgestellt und in Workshops besprochen. Ihre Meinung ist gefragt! Bitte melden Sie sich zur Beteiligungsveranstaltung an unter: www.klybeckplus.ch.

Sportanlage Schorenmatte

Die Sanierung der Sportanlage Schorenmatte umfasst drei Teilprojekte und wird voraussichtlich erst 2020 vollständig abgeschlossen sein. Die Zufahrt zur IWB von der Fasanenstrasse her wird noch in diesem Sommer verbreitert. Die Bauarbeiten starten im August 2017. Während dieser Zeit müssen Fussgänger in die Langen Erlen einen Umweg in Kauf nehmen. Am Schorenweg Richtung Pumpwerk wird dann ab Januar 2018 das neue Sportfeld gebaut – mit Beleuchtung, Ballfangzaun (mit Schlupflöchern) und Winterrasen. Wenn das Sportfeld bespielbar ist, wird mit der Sanierung des alten Spielfeldes begonnen (voraussichtlich März 2019) und mit dem Ersatzbau des Garderobengebäudes. Es werden schlussendlich zwei Sportfelder zur Verfügung stehen, die tagsüber und ausserhalb der Vereinsbelegungen öffentlich nutzbar sind.

klybeckplus

Am Samstag, den 17. Juni kommentierten und diskutierten rund 180 Interessierte die Ergebnisse der Testplanung. Vier verschiedene Teams aus Architekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplanern haben die letzten Monate einen städtebaulichen Entwurf erarbeitet, wie das Industrieareal Klybeck transformiert werden könnte.



Testplanungsdiskussion

Der Verein Zukunft Klybeck hat ausserdem seine Anforderungen an die weitere Entwicklung des Areals formuliert: Partizipation in allen Phasen, Entwicklung in Eigenverantwortung und Mut zu einem Laboratorium und einem offenen Ergebnis. Der Ideenbogen der Entwürfe reichte von einer Kulturachse entlang der Mauerstrasse mit Eventplattform am Rhein, über ein hochverdichtetes 24-Stunden-Quartier an der Dreirosenbrücke, die Vergrösserung des Horburgparks bis hin zu einer Grünstruktur als tragendes Gerüst des Quartiers mit einem zentralen Klybeckplatz. Mehr Informationen unter: www.kleinbasel.stadtteilsekretariat.at Basel.ch/mitwirkung/klybeckplus/

Forza Erlenmatt!

2019 wird ein Schlüsseljahr: dann werden die folgenden Projekte fertig sein. Auf dem Max Kämpf Platz, voraussichtlicher Baubeginn März 2018, entsteht

ein baumbestandener Platz in den vier kleine Platzinseln eingebettet sind. Diese sind unterschiedlich gestaltet: für Quartierfeste, mit Wasser oder noch offen. Ebenfalls im Frühjahr 2018 will man mit der "Welle" am Erlenmattplatz beginnen, dem Gebäude für öffentliche und Jugend-Nutzungen. Bereits in diesem Jahr startet der Sonntagsmarkt und Verkehrsgarten auf dem Erlenmattplatz.

Bis März 2019 werden an der Signalstrasse, Ecke Erlenstrasse 6'000qm Ladenfläche, 317 Wohnungen und 272 Parkplätze (Tiefgarage) fertiggestellt. Bis dahin soll auch die Zufahrt von der Schwarzwaldallee in die Erlen- und Signalstrasse mit einem Kreisell umgebaut werden. Die Signalstrasse wird zukünftig für PKW nur von Norden her befahrbar sein, vom Kreisell her dagegen nur mit Bussen und Velo.



Erlenmatt Baufeld Ost

Auf den Baufeldern der Stiftung Habitat im Osten sind bereits die ersten Mieter eingezogen. Die Entwicklung bis einschliesslich des Bereichs um das Silo herum wird auch bis Mitte 2019 abgeschlossen sein. Auf dem Baufeld J im Norden, wo die Firma Ziegler noch Nutzungsrechte hat, wird es erst ab 2023 weitergehen.

TRANSFORMAT Kleinbasel

Wer macht die Stadt und was macht die Kunst?

Mit dem Format der Diskurs-Taverne am 11.07.2017, 19 Uhr verwandelt sich das DOCK in ein Parlament des Alltags. An einer langen Tafel wird mit verschiedenen Menschen zu Fragen der Veränderung in Kleinbasel diskutiert und das Potenzial künstlerischer Vorgehensweisen im Umgang mit Stadtentwicklungsprozessen ausgelotet.

Termine:

Quartierflohmarkt St. Johann 12.08.2017, 10-17 Uhr

Klybeckfest 26.08.2017

Lärmhotline am Hafen Ex Esso, Verein I-Land 0041 (0)77 490 32 63

Holzpark Klybeck, Verein Shift-Mode 0041 (0)62 961 66 44

Sperrungen Rheinweg

Kulturfluss Oberer Rheinweg 25.07. - 12.08.2017

Bundesfeier Ob.+ Unt. Rheinweg 31.07.2017

Fussgängerstreifen Fasanenstrasse

Die Abklärungen innerhalb der Verwaltung sind erfolgt und das Projekt ist genehmigungsfähig. Aber es kommt zu einer Verzögerung. Die öffentliche Planaufgabe ist im August vorgesehen und die Umsetzung voraussichtlich im Oktober 2017.

Sommerpause Stadtteilseki 17.07. - 5.08.2017



Infoveranstaltung Sanierung Kaserne

Der Umbau der Kaserne rückt in greifbare Nähe: Im August wird die Planaufgabe erfolgen. Vorab informieren die Verantwortlichen zum Stand des Bauprojektes, über Bauinstallationen, Provisorien und den Terminplan. Die Bauarbeiten starten voraussichtlich im August 2018. Das Bau- und Verkehrsdepartement, das Präsidialdepartement, der Verein Pro Kasernenareal und das Stadtteilsekretariat Kleinbasel laden Sie ein zu einer Infoveranstaltung im Rossstall: Donnerstag, 17. August 2017, 19.00 bis 21.00 Uhr.



Umfrage zur Alltagsmobilität

Die Universität Basel führt eine Umfrage durch, um neue Erkenntnisse über die Kurzstreckenmobilität zu gewinnen. Die Beantwortung des Fragebogens dauert ca. 15 Minuten. Alle Antworten werden anonym und vertraulich behandelt. Unter allen Teilnehmenden wird ein Mobilitätsgutschein im Wert von 90 CHF verlost! Link zur Umfrage: www.t1p.de/2udq

2. Schorenstrassenfest

Das grosse Schorenstrassenfest mit einem bunten und vielfältigen Programm für alle findet am Samstag, dem 9. September statt. Neben Kinderspielangeboten vom Verein Allwäg, der Pfadi Bischofstein, der Tagestruktur Schoren und dem ELCH sorgen Jugi Eglisee und Mobile Jugendarbeit Basel & Riehen für Ping-Pong-Tisch, Street Soccer Anlage und eine gemütliche Lounge. Ausserdem gibt es einen Flohmi, Darbietungen und musikalische Unterhaltung am Nachmittag, bevor am Abend eine Band zum Tanz einlädt. Für Verpflegung ist auch gesorgt: Kuchenbuffet, betrieben vom St. Elisabethenheim, Getränke, ein grosses Salatbuffet und Würste zum Kaufen und einen offenen Grill für selber mitgebrachtes Grillgut.

Elternkiste Bläsi

Der bunte Container auf dem Schulhof des Bläsi dient als offener Treffpunkt für die Eltern aus dem Quartier. Er wird vom Verein allwäg und Elternrat Bläsi, im Rah-

men der Bildungslandschaft Bläsi betrieben. Die Schulen haben erkannt, wie wichtig die Vernetzung mit ausserschulischen Akteuren ist und arbeiten im Sinne einer ganzheitlichen Bildung mit ihnen zusammen. Jeweils am Donnerstag von 16.30 - 18.00 Uhr kann man im Pavillon Plaudern, Kaffeetrinken und auch Spielen. Es gibt die Möglichkeit zum Malen, Werken, Gestalten oder um eine neue Sprache zu lernen. Der Kreativität und dem Elternengagement sind keine Grenzen gesetzt.



Elterncafé Bläsi

Fair auf der Solitude-Promenade

An heissen Sommertagen mit vielen RheinschwimmerInnen und zu Pendlerzeiten ist es recht eng auf der Solitude-Promenade. Dort ist der Fussweg nur für Velofahrende freigegeben – sie haben also Rücksicht zu nehmen. Das wird offensichtlich nicht immer beachtet. Das Amt für Mobilität hat dieser Tage Plakate gestellt, die zu mehr Rücksichtnahme und Toleranz aufrufen. Angestossen wurde dies an einer Begehung mit Quartiervertretenden und Verantwortlichen, die das Stadtteilsekretariat Kleinbasel organisiert hat. Für die Solitude wird im Rahmen einer Testplanung (2017/18) nach Lösungen für die Fahrradsituation auf der Promenade und im weiteren Umfeld gesucht. Da die Umsetzung der noch nicht gefundenen Lösungen aber frühestens 2022 käme, wurde von den Teilnehmenden der Begehung kurzfristig nur die Verhaltensänderung gesehen. Liebe Velofahrende, liebe Spaziergänger:

Termine:

Quartierflohmarkt St. Johann
12.08.2017, 10-17 Uhr

Open Air Basel

www.openairbs.ch
Kasernenareal

10.08. - 12.08.2017

Infoveranstaltung Kaserne

Kaserne, Rossstall

17.08.2017, 19-21 Uhr

Klybeckfest 26.08.2017

2. Schorenstrassenfest

Egliseestrasse, Basel

9.09.2017, ab 15 Uhr

Sperrungen Rheinweg

Bruggelauf Basel

13.08.2017

Rheinschwimmen

15.08.2017,

Ausweichdatum 22.8.2017

Beats on the Streets

19.08.2017



Fair unterwegs - Solitude-Promenade

Bitte entspannen, einen Gang runterfahren und aufeinander Rücksicht nehmen - Danke!

Update Fasanenstrasse

Was lange währt... Am 12. August startet die öffentliche Planaufgabe des Fussgängerüberweges Fasanenstrasse in der Verlängerung des Egliseewegleins.

Für die bessere Übersicht baut man bei der Querung Trottoirnasen - so werden weniger Parkplätze aufgehoben. Wenn keine Einsprachen erfolgen, kann im Oktober mit der Umsetzung begonnen werden.

3. Beteiligung Klybeckplus

Am 19. September 2017, stellen die Planungspartner den Synthese-Entwurf zur Diskussion, um ihn mit der Bevölkerung an einer dritten Beteiligungsveranstaltung zu überprüfen und zu plausibilisieren. Anmeldungen sind bis spätestens 13. September 2017 über www.klybeckplus.ch/veranstaltungen möglich. Die Synthese setzt Leitplanken zur Bebauungsstruktur, zu Freiraum, Verkehr und Nutzung. Neu wurde im Personalrestaurant Klybeck an der Mauerstrasse 1 ein Ausstellungsraum zur Arealentwicklung klybeckplus eingerichtet. Das Info-Center ist jeweils am Dienstagabend (17 bis 19 Uhr) und am Mittwoch über Mittag (12 bis 14 Uhr) frei zugänglich. Auf rund 160 Quadratmetern Fläche bietet es auf Tafeln, mit einem Videoflug über das Gelände und weiteren Materialien einen umfassenden Einblick in das Projekt und seinen Planungsstand. Aktuell sind zum Beispiel die Plakate, Modelle und Planunterlagen zu den vier Testplanungsvarianten ausgestellt, die im Herbst um Informationen zur Synthese ergänzt werden.



2. Schorenstrassenfest

Das grosse Schorenstrassenfest mit einem bunten und vielfältigen Programm für alle findet am Samstag, dem 9. September an der Egliseestrasse ab 15.00 Uhr statt.

Gesucht Paten und Patinnen!

Wie finden minderjährige Flüchtlinge ohne Eltern oder andere vertraute Bezugspersonen einen Halt und das notwendige Vertrauen in eine ihnen unbekanntere Gesellschaft, und wie können wir deren schulische und gesellschaftliche Integration fördern?

Der Verein PUMA bietet mit seinem Projekt „Patenschaft für Unbegleitete Minderjährige Asylsuchende“ interessierten erwachsenen Personen in der Region Basel die Möglichkeit, sich als Patin oder Pate konkret für einen solchen Jugendlichen einzusetzen. Ihm mit Wohlwollen und Achtung zu begegnen, ihm emotionale Zuwendung zu schenken, ihn auf seinem Weg ins Erwachsenwerden zu begleiten soll ihm das Leben mit und bei uns erleichtern. Möchten Sie diese anspruchsvolle Herausforderung annehmen und auf ehrenamtlicher Basis eine längerfristige patenschaftliche Beziehung mit einem minderjährigen Flüchtling aufbauen? Informationen erhalten Sie bei cat.dessemondet@bluewin.ch

Grillieren am Giessliweg

Am Giessliweg findet am Freitag, 22. September 2017 ein Grillabend für die Anwohnerschaft statt.

Ab 15.30 Uhr gibt es ein Angebot vom Giessliweg 58/Spielbox 58 für Kinder und ab 18.00 Uhr treffen sich alle zum gemeinsamen Grillieren. Thema wird auch die Neuaufgabe des Giessliwegstrassenfestes sein. Aline Diouf, Treffpunktleiterin Quartiertreffpunkt sowie Ulla Stöffler, Projektleiterin Mobile Quartierarbeit Klybeck, freuen sich auf Sie.

Berufe finden – aber wie?

Mit der neuen App des Berufsinformationszentrums (BIZ) von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft können die Jugendlichen ihre Interessen mittels Berufe-Assistent erkunden und bekommen sofort passende Berufe vorgeschlagen. Zu den Berufen erhalten sie weitere Informationen über Tätigkeiten, Ausbildung und Voraussetzungen. Freie Lehrstellen werden auch mittels Kartenfunktion oder in der Live-Ansicht via Augmented Reality dargestellt. Die App kann kostenlos im App Store oder bei Google Play heruntergeladen werden.

25 Jahre mozaik

Nach 25 Jahren möchte die Quartierzeitung mozaik sich bei der Quartierbevölkerung für die Unterstützung bedanken. Rund um die Matthäuskirche findet ein Strassenmusik- und -kunst-Event statt. Bands, Chöre, Artisten, Gaukler werden Sie mit einem bunten Programm unterhalten und auch für Food & Drinks ist gesorgt. 16.09.2017, 15 – 22 Uhr auf dem Matthäusplatz

Termine:

Quartierflohmarkt Bachletten
09.09.2017, 10-16 Uhr

Silofest

Goldbachweg 2

09.09.2017, 14.30 bis 22.00 Uhr

slowUp Basel-Dreiland

17.09.2017, 10-17 Uhr

Mobilitätswoche in Basel und im Dreiland

7 Tage - 60 Aktionen. Programm: www.basel-unterwegs.ch/de/Events-Aktionen/Mobilitaetswoche
11. - 17.09.2017

Kürbismarkt

Matthäusplatz

23.09.2017, 8-14 Uhr

Sperrungen Rheinweg

IBW Basel Marathon

23.09.2017

Bürgeranfragen via Social Media

Welches Amt beurkundet? Und wo melde ich ein Schlagloch? Ab sofort können Sie uns solche Fragen via Direktnachrichten auf Facebook und Twitter stellen. Dieser neue digitale Kundenkanal wird im Rahmen eines Pilotprojekts angeboten, das vorerst bis Ende 2017 befristet ist. www.facebook.com/Rathaus.Basel/

Parking Day 15.09.2017

2 Parkplätze in der Maulbeerstrasse werden für einen Tag autofrei. Rund um den Globus werden an diesem Tag graue Parkflächen zu lebendigen Begegnungspunkten. Im Zelt zum Verweilen und Kommunizieren sorgt Katharina für Essen und Trinken. Bringt Karten- oder Brettspiel und Instrumente mit. Maulbeerstrasse 47, Basel, 12 – 23:00 Uhr.

Busangebot Schoren ab 2018/19

Der Schoren wird zukünftig im 7'5 Min-Takt erschlossen. Im vergangenen Jahr wurde mit dem ÖV-Programm 2018 - 2021 eine neue Linienführung für die Anbindung Schoren und Erlenmatt Ost vorgestellt. Die Linie Schoren sollte neu über die Mauerstrasse zur Dreirosenbrücke geführt werden. Der Vorschlag wurde aufgrund von Kritik überprüft und verworfen. Die neue Variante wird Ende 2018 bzw. spätestens Mitte 2019 umgesetzt: Die Linie 36 wird weiterhin am Badischen Bahnhof gesplittet und fährt abwechselnd über Signalstrasse und Schoren nach Kleinhüningen, somit erfolgt die Erschliessung Erlenmatt Ost und Schoren darüber im 15'-Takt. Zusätzlich wird auf der Strecke Badischer Bahnhof – Schoren – Stücki – Kleinhüningen die Linie 46 eingeführt, versetzt im 15'-Takt.



Horburgstrasse Basel

Horburgstrasse Tempo 30

Noch wird auf der Horburgstrasse zwischen Klybeck- und Brombacherstrasse mit Tempo 50 gefahren (oder mehr). Das langjährige Engagement von Anwohnenden, das sich im Umsetzungsprogramm Tempo 30-Zonen niedergeschlagen hat, zeigt nun Wirkung! Voraussichtlich Ende 2018 wird auch auf diesem Abschnitt für den motorisierten Individualverkehr Tempo 30 gelten. Für die Kreuzung Mühlheimerstrasse – Horburgstrasse ist eine Tramsicherungsanlage vorgesehen. Einzig ein 50m-Abschnitt von der Kreuzung Klybeckstrasse her bleibt Tempo 50, jedoch wird dort bereits die kommende Tempo 30 Zone signalisiert.

Audiorundgänge 55+

Die Theater- und Medienfalle führt im Auftrag des Gesundheitsdepartements zum Thema schwer erreichbare Ältere in den Quartieren Hirzbrunnen und St. Alban/Breite Audiorundgänge durch. Dabei werden mögliche Informationskanäle aufgezeigt und Anlaufstellen sichtbar gemacht. Die Rundgänge richten sich an Politiker, Fachleute und interessierte Quartierbewohner, die sich mit dem Thema beschäftigen. Anmeldung und Termine: www.theaterfalle.ch/angebot/55plus.

Geschichten im Wettstein

Der Verein der Flaneure beleuchtet und bespielt ab 27. Oktober 2017 das Wettstein-Quartier. Wer ist eigentlich mit wem benachbart? Was kann ich vom Leben der anderen erfahren und was verbirgt sich meinem Blick? Das Publikum begibt sich mit Kopfhörern auf einen inszenierten Spaziergang, der das Wettstein als Ort der Kontraste in den Fokus rückt. Termine und Tickets unter: <http://vereinderflaneure.ch/geschichten-aus-der-stadt-nachbam59c9191ec2803>.

Fest im Schoren

Das zweite Schorenstrassenfest war trotz des regnerischen Wetters ein gelungener Anlass. Dank den vielen Zelten und dem grossen Einsatz von Organisationskomitee und HelferInnen hatten alle ca. 300 BesucherInnen und die Akteure einen Platz im Trockenen. Viele Organisationen aus dem Quartier sorgten für reichhaltige Verpflegung und ein vielfältiges Programm. Eine Schnitzeljagd führte in die Umgebung des Festes auf Schatzsuche und bis 22 Uhr tanzten Kinder und Erwachsene ausgelassen am Konzert von Tahiri Muhiri.



Hallenbad Eglisee

Ab 28. Oktober wird das Hallenbad Eglisee für die Bevölkerung geöffnet. Mindestens zwei Bahnen im Schwimmerbecken sind während

der Publikumsöffnungszeiten zugänglich. Zu den Öffnungszeiten www.jfs.bs.ch/hb-eglisee.

Termine:

Für ein Recht auf Stadt Aktionslabor

Atelierhaus Klingenthal, R.103
Kasernenstrasse 23
11.10.2017, 19 Uhr

«Rheinhafenareal Basel»

Führung: Ueli Mäder
Veranstalter: Architektur Dialoge
Treffpunkt: Uferstrasse 40
16.10.2017, 12.30 - 13.30 Uhr

«Wohnüberbauung Erlenmatt Ost»

Führung: Philippe Bischof
Veranstalter: Architektur Dialoge
Erlenmatt Ost, Signalstr. 23-25
20.10.2017, 12.30 - 13.30 Uhr

Tag der offenen Tür:

Gartenbad Eglisee
Egliseestrasse 85
28.10.2017

Weniger Lärm in der Grenzacherstrasse?

In der Grenzacherstrasse zwischen Wettsteinplatz und Peter-Rot-Strasse wurde ein lärmminimierender Belag eingebaut. Der sogenannte Flüsterbelag soll die Belastung der Anwohnerinnen und Anwohner durch Verkehrslärm reduzieren.

Klybeckplus

Der Bericht von der 3. Beteiligungsveranstaltung ist aufgeschaltet. Die Formulierungen zu Stadtstruktur, Freiraum, Verkehr, Nutzungen und identitätsstiftenden Elementen, die den Teilnehmenden als Synthese-Entwurf zur Diskussion gestellt wurden, können ebenfalls nachgelesen werden. Der Ergebnisbericht wird demnächst folgen: <https://klybeckplus.ch/news/#1802>

Lärmempfindlichkeitsstufenplan Innenstadt

Der Grosse Rat hat dem Regierungsrat am 16. März 2017 die Motion Stephan Mumenthaler zur Ausarbeitung überwiesen. Inhalt: den Lärmempfindlichkeitsstufenplan (LESP) innerhalb der Innenstadt flächendeckend der Lärmempfindlichkeitsstufe (ES) III anzupassen. Dies vor allem, um die Belegung des öffentlichen Raums durch Boulevardgastronomie zu unterstützen. Deshalb sollen die bisher der ES II zugewiesenen Teilgebiete der Innenstadt in die ES III aufgestuft werden. Am Donnerstag, 16. November 2017 um 18 Uhr informieren Vertreter der Verwaltung zur öffentlichen Planaufgabe des geänderten LESP Innenstadt. Erwartet werden Antworten auf folgende Fragen: Welche Lärmquellen werden durch den LESP geregelt? Wie wird die Lärmempfindlichkeitsstufe in die Boulevardbewilligungspraxis einbezogen? Bedeutet die Anhebung auf ES III für die Innenstadt, dass sich in den bisherigen Wohnzonen (ES II) Gewerbe und Boulevardlärm ungehindert ausbreiten können? Wie wird die Bespielung des öffentlichen Raums geregelt? Wer hat welche Rechte? Wie wird das Thema Lärm aus den Lautsprecherböxli zukünftig geregelt?

Öffentliche Planaufgabe

Von Montag, 20. November bis 19. Dezember 2017 läuft die öffentliche Planaufgabe für die Anpassungen des Lärmempfindlichkeitsstufenplans Innenstadt. Die Dokumente können werktags von 8:00 bis 12:15 Uhr und von 13:15 bis 17:00 Uhr im Bau- und Verkehrsdepartement, Dufourstrasse 40 eingesehen werden. Ausserdem ab 20 November im Internet unter www.bvd.bs.ch.

Übertretungsstrafgesetz

Das totalrevidierte Übertretungsstrafgesetz (ÜStG) ist in der öffentlichen Vernehmlassung. In Erfüllung des parlamentarischen Auftrages werden die Lautsprecherbewilligungspflicht auf Allmend aufgehoben, generell die Lärmschutzbestimmungen leicht gelockert und ein Wildtaubenfütterungsverbot eingeführt. Unverändert übernommen werden Bettelverbot und Vermummungsverbot bei Demonstrationen. Die Vernehmlassung geht noch bis zum 30. November. Hinweise und Unterlagen unter: www.regierungsrat.bs.ch/geschaefte/vernehmlassungen.

Tempo 30 im Rosental

Eine der grössten zusammenhängenden Tempo-30-Zonen Basels wird im Rosental im November umgesetzt. Dann gelten in Rosental-, Matten-, Riehenteich- Maulbeer-, Sandgruben- und Jägerstrasse Tempo 30, auch für Bus und Tram. Ein Fussgängerstreifen über die Mattenstrasse wird aufgehoben, denn Fussgänger dürfen überall die Fahrbahn queren, so-

lange sie den Vortritt von Autos und Velos beachten. Das Tram behält seinen Vortritt, ansonsten gilt Rechtsvortritt (ausgenommen Strassen, auf denen ÖV fährt). Nun hoffen wir, dass sich Quartierbewohnende, Gäste und Messebesucher an die neuen Regeln gewöhnen und halten!



Rosentalstrasse Basel

In den Schorenmatten

Dass die Einhaltung von Tempolimits keine einfache Sache ist, davon können die Anwohner in den Schorenmatten ein Lied singen. Die freie Fahrbahn verleitet dort sogar Velofahrende zu höherem Tempo – zum Nachteil der Kindersicherheit und der Anrainer. Zusammen mit dem Stadtteilsekretariat Kleinbasel haben sich Bewohnende der Genossenschaft Eglisee und der Schorenstadt für ein Velo- und Moto-Parkfeld eingesetzt, das die lange Gerade unterbricht: Achtung, Fussgänger haben Vortritt!

Klybeckplus

Ist der Klybeckplatz als neuer Identifikationsort des Stadtteils in der Synthese erwähnt? Wo gibt es Hochhäuser? Am 21. November wird die definitive Version

der Synthese öffentliche vorgestellt. Anmeldung unter klybeckplus.ch/veranstaltungen.

Termine:

Eröffnungsfest Erlenmattschulhaus, Erlenmattstrasse 6
4.11.2017, 11-16 Uhr

Anwohnerinformation

Unterer Rheinweg
Union, Klybeckstrasse 95

13.11.2017, 19-20.30 Uhr

Information zur öffentlichen

Planaufgabe LESP Innenstadt
Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26

16.11.2017, 18-19 Uhr

Forum 19

«Stadt kitt – Für einen starken Zusammenhalt in Basel»

Junges Theater, Kasernenareal

18.11.2017, 8.30-16 Uhr

WohnProjekteTag 2017

Zu Gast auf Erlenmatt Ost

18.11.2017, ab 12 Uhr

Infoveranstaltung Klybeckplus

Personalrestaurant Klybeck, Mauerstrasse 1

21.11.2017, 18.30-20.30 Uhr

Spieleabend im Klybeck

Restaurant Depot 14, Gärtnerstrasse 55

28.11.2017, ab 18.30 Uhr

Stadt Kitt

Der gesellschaftliche Zusammenhalt und wie wir ihn gestalten wollen ist das Thema des diesjährigen Forum 19. Eingeladen sind alle, sich beruflich oder freiwillig für die Quartiere und ein gutes Zusammenleben engagieren. Moderierter und freier Austausch und Führung durch das Kasernenareal sind garantiert.

Rheinpromenade – Rückblick 2017

An die vom Stadtteilsekretariat Kleinbasel organisierte Auswertung der Sommersaison 2017 kamen rund 60 Personen. Zu Beginn der Veranstaltung stellt sich der neue Verein Rheinpromenade vor, der sich für die Wohn- und Freizeitqualität am Rhein zwischen Schwarzwaldbrücke und Uferstrasse einsetzen will. Der Probelauf mit der Abfalltrennung ist aus Sicht der Stadtreinigung nicht erfolgreich gewesen. 2018 soll der Müll nachträglich getrennt werden. Die Anwesenden forderten dagegen, es 2019 nochmals zu probieren mit mehr und von weitem besser erkennbaren Wertstoffsammelbehältern. Kleine und schnell umgesetzte Verbesserungen wie eine Bepflanzung, die das Lagern in Teilbereichen der Promenade verhindert, wurde von Anwohnenden als Beruhigung geschätzt. Dagegen wird die geforderte Durchlässigkeit des Uferweges unter der Dreirosenbrücke nach Norden noch auf sich warten lassen: es kann aufgrund der Hafeneisenbahn und Bootsanlegestelle



Anwohnerinfo Rheinpromenade

kein Umsetzungszeitraum genannt werden. Diskussionsstoff gab das Grillieren: Eva Baudenbacher wies nochmals darauf hin, dass die Grillstelle an der Oetlingerbuvette zur Verbesserung geführt hat, nur reicht eine öffentliche Grillstelle nicht mehr für die vielen Interessierten aus.

Freifunk für Basel?

Ein Freifunk-Netz wird von Freiwilligen aufgebaut und betrieben, die sich für die Idee eines freien, offenen Zugangs zum Internet für alle Menschen in der Stadt einsetzen. Sie arbeiten ehrenamtlich und stellen die nötigen Geräte und Internetanschlüsse auf eigene Kosten zur Verfügung. Diese Offenheit erfordert die Einhaltung von Regeln. VertreterInnen des Vereins Freifunk informieren am öffentlichen Teil der Delegiertenversammlung des Stadtteilsekretariates zu den Chancen und Voraussetzungen eines offenen Freifunknetzes in der Stadt. Sie sind herzlich eingeladen: Donnerstag, 14.12.2017, 19.30 Uhr im Warteckmuseum, Drahtzugstrasse 60!

Richtplananpassung BS

Aktuell wird die Strategie «Siedlungsentwicklung» angepasst. Die Vernehmlassung läuft noch bis 12.01.2018. Die Unterlagen sind

einsehbar im Stadtmodellraum, Dufour-strasse 40 oder unter www.richtplan.bs.ch/aktuell. Es folgen die Anpassungen bei «Umwelt» und «Mobilität» ab 2018 und 2019.

Klybeckplus – wie weiter?

Die Planungspartner Kanton Basel-Stadt, BASF und Novartis haben die zentralen Aussagen vorgestellt, mit denen sie bei der Planung und Entwicklung des Klybeckplus-Areals weiterarbeiten. Bei einer angestrebten BGF von 900'000 m² soll ein Wohnanteil von min. 50% festgesetzt werden, um ca. 10'000 neuen Einwohnenden Raum zu geben. Auch günstiger Wohnungsbau soll festgelegt werden. Freiräumen wurde eine wichtige Bedeutung für die Entwicklung des neuen Stadtteils zugesprochen. Ab 2018 werden zeitparallel der Stadtteilrichtplan Klybeck-Kleinhüningen erarbeitet und der städtebauliche Rahmenvertrag für Klybeckplus ausgehandelt. Zur Beteiligung der Bevölkerung am Stadtteilrichtplan wird zu Beginn 2018 informiert. Bis Ende 2019 soll beides zum Abschluss gebracht und vom Regierungsrat beschlossen werden.

Landhof-Parkhaus umstritten

«Der Landhof ist kein Parkplatz – auch nicht unterirdisch!» finden die Petitionäre und sammeln Unterschriften gegen das geplante Quartier-Parking. Mit der Vergabe des Baurechts an die «Zum Greifen AG» durch den Regierungsrat sollen 200 Parkplätze für die Anwohnenden unter dem Landhof gebaut werden. Die Gegner zweifeln, ob sich damit die Parkierproblematik beheben lässt. Sie

verlangen eine vernünftige Verkehrspolitik und Verkehrsplanung für das Quartier. Mehr: www.quartierparking-landhof-nein.ch.

Rosental nexxt

Der Rohbau auf der Parzelle der ehemaligen Rosenthalhäuser ist fertig und hat einen neuen Namen: Rosental nexxt. Momentan laufen die Ausbauarbeiten in den Wohngeschossen. Hier entstehen 81 Wohnungen, bezugsbereit im Frühsommer 2018. Mehr Informationen unter www.rosental-nexxt.ch.

Termine:

- «Freifunk – solidarisches WLAN für Basel», öffentlicher Teil Delegiertenversammlung des STS KB Warteckmuseum, Drahtzugstrasse 60, 4057 Basel
14.12.2017, 19.30 – 20 Uhr
- Quartierfest Landhof Riehenstrasse 78, 4058 Basel
16.12.2017, 11 – 17 Uhr
- Spielerabend im Klybeck Ladenlokal ATD Vierte Welt, Wiesendamm 14
19.12.2017, ab 18.30 Uhr
- Neujahrsapéro 4057 Union, Oberer Saal, Klybeckstrasse 95
14.01.2018, 12 – 14 Uhr



Wir wünschen schöne Feiertage!



Das Projekt «Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen» schliesst Ende 2017 das zweite Jahr seines Bestehens ab. Ermöglicht wurde es im 2016 durch einen Förderbeitrag vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), dem Präsidentsdepartement der Stadt Basel, der Christoph Merian Stiftung und weiteren kleineren Stiftungen. Durch den Erfolg im ersten Jahr sprachen sich die Förderer für die Weiterführung im 2017 aus und unterstützten diese finanziell.

Das Wohngebiet «Schoren» im Quartier Hirzbrunnen ist eines der grossen Entwicklungsgebiete der Stadt. Drei Überbauungen verändern den Charakter des Gebietes und schaffen bis anfangs 2019 neuen Wohnraum für rund 800 Personen. Die bisher sehr homogene Bevölkerung wird nun zu einer sehr heterogenen Gruppe mit äusserst unterschiedlichem kulturellem und sozialem Hintergrund.

Da im Schoren kaum Freizeit- und Dienstleistungsangebot existieren, fehlen auch Begegnungsorte, wo sich die Alteingesessenen und Neuzugezogenen kennen lernen können. Hier setzt die Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen an. Sie bewirbt Aktivitäten von Institutionen in anderen Teilen des grossen Quartiers, etabliert mit Organisationen und Quartierbewohner/innen neue Angebote und stellt mit einem provisorischen Quartiercontainer einen Begegnungsort zur Verfügung. Um dabei auf die Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen zu können, führte sie anfangs 2016 eine gross angelegte Umfrage durch.

VOM QUARTIERWAGEN ZUM QUARTIERCONTAINER

Der Quartierwagen musste anfangs Jahr den Standort auf eine Baustelle wechseln und wurde deshalb durch einen Container ersetzt. Da der neue Standort weniger attraktiv ist, um sich zu verweilen, hat sich auch die Funktion des Quartiercontainers verändert. Noch immer nutzen die Quartierbewohner/innen den Quartiercontainer als Anlaufstelle für Informationen aus dem Quartier, allerlei Fragen oder Unterstützung für eigene quartierdienliche Projekte. Die Bevölkerung begegnet sich jedoch vor allem bei Anlässen wie dem regelmässigen «Stadtpicknick» oder dem grossen Schorenstrassenfest im September.

STADTPICKNICK

Fast wöchentlich findet vor dem Quartiercontainer bei trockenem Wetter das «Stadtpicknick» statt. Über dem Feuer darf mitgebrachtes Grillgut grilliert werden und für alle steht Schlangensbrötchen zum Backen über dem Feuer bereit. Bis zu 70 neuzugezogene und alteingesessene Quartierbewohner/innen freuen sich über den Austausch während die Kinder nach dem Essen das gemeinsame Spiel geniessen. Der Anlass ist sehr partizipativ gestaltet. Die Kinder helfen oft schon am Nachmittag beim Aufbau, dem Feuer machen und der Zubereitung des Teiges und die Erwachsenen bringen Beiträge für ein gemeinsames Buffet, kümmern sich ums Aufräumen und wechseln sich beim Abwaschen des Mehrweggeschirrs ab.



SCHORENSTRASSENFEST

Ein weiterer Begegnungsort war das grosse Schorenstrassenfest im September, welches bereits zum zweiten Mal stattfand. Wieder organisierte ein Organisationskomitee, bestehend aus Quartierbewohnerinnen und der Quartierarbeit mit einer wachsenden Zahl an Vereinen aus dem Quartier ein Fest für alle Altersgruppen. Rund 300 Personen trotzten dem nasskalten Wetter und vergnügten sich beim gemeinsamen Grillieren und Essen, bei diversen Spielen und den Konzerten. Unzählige Freiwillige engagierten sich, indem sie Salate und Kuchen fürs Buffet spendeten oder einen der Stände betreuten.

AUFBAU VON FREIZEIT- UND DIENSTLEISTUNGSANGEBOTEN

Um die Nachhaltigkeit der Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen auch nach Projektende zu sichern, etabliert sie in Kooperation mit Institutionen neue Freizeit- und Dienstleistungsangebote. So erarbeitet eine Projektgruppe von Fachleuten aus dem Seniorenbereich ein Konzept für die bessere Erreichung von Senioren/innen, der Verein «allwäg» hat ein wöchentliches Kinderfreizeitangebot eröffnet, durch die intensivere Vernetzung der Quartierinstitutionen hat sich deren Zusammenarbeit verbessert und die Stiftung Hopp-la wird eine generationenübergreifende Bewegungsstunde anbieten. Die Prozesse bis zum Start der neuen Angebote sind oft sehr aufwändig und zeitintensiv, da immer erst genügend Finanzen und passende Räumlichkeiten gefunden werden müssen. Deshalb investiert sich die Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen seit Beginn in die Eröffnung eines Quartierraumes und hat nun ein Provisorium gefunden, welches bis zur Eröffnung des Quartierraumes im 2019 vielseitig genutzt werden kann. So wird es in Zukunft einfacher sein, neue Angebote für die Bevölkerung zu etablieren.

DANK

Herzlichen Dank an: Freiwillige Akteure und Institutionen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Vernetzungspartner/innen im Seniorenbereich, allen Beteiligten am Schorenstrassenfest, den Vereinen „Quartierraum Schoren“ und „innovage“.

Dank an: CMS, PD, Singenberg-Stiftung, Stiftung Spielraum, Wohnbau-Genossenschaftsverband Nordwest

Ohne ihr Engagement wäre die Quartierarbeit Schoren / Hirzbrunnen nicht, was sie ist.

Nicole Tschäppät, Projektleiterin

	2017 CHF	2016 CHF
AKTIVEN		
Kasse	420.80	410.65
PC 40-490101-3	245'096.28	202'337.03
UBS 233-561995.01Q	-	-
Flüssige Mittel	245'512.08	202'747.68
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'821.00	5'247.00
Mietzinsdepot	760.00	760.00
Kurzfristige Forderungen	5'581.00	6'007.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'381.00	3'698.15
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'381.00	3'698.15
UMLAUFVERMÖGEN	253'479.08	212'452.83
TOTAL AKTIVEN	253'479.08	212'452.83
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29'664.65	8'592.95
Vorschuss Beiträge	79'900.00	61'300.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'200.00	14'900.00
Kurzfristiges Fremdkapital	117'764.65	84'792.95
Rückstellungen	45'000.00	45'000.00
Langfristiges Fremdkapital	45'000.00	45'000.00
FREMDKAPITAL	162'764.65	129'792.95
Eigenkapital per 01.01.2016	82'659.88	52'575.90
Ergebnis	8'054.55	30'083.98
Total Eigenkapital	90'714.43	82'659.88
TOTAL PASSIVEN	253'479.08	212'452.83



	2017	2016
	CHF	CHF
Staatsbeitrag Kt. Basel-Stadt PD	160'000.00	160'000.00
Projektbeitrag ED / Mobile Quartierarbeit Klybeck	30'000.00	30'000.00
Projektbeitrag PD Mobile Quartierarbeit Klybeck	45'000.00	45'000.00
Projektbeiträge Rahmenkredit PD	19'900.00	15'000.00
Beitrag Manor	3'000.00	3'000.00
Beitrag Christoph Merian Stiftung	54'760.00	40'000.00
Beitrag GGG Basel	–	10'000.00
Beitrag Hoffmann-La Roche AG	5'000.00	5'000.00
Beitrag Singenberg Stiftung	18'510.00	5'000.00
Beitrag Novartis	3'000.00	–
Beitrag BASF Schweiz AG	1'500.00	–
Mitgliederbeiträge	4'743.00	4'800.00
Sonstige Einnahmen	300.00	43'407.22
Projekt „Gelbe Rakete“	5'100.00	5'300.00
Webseite Netzwerk 4057	–	4'823.75
Projekt Schoren	1'821.00	–
Schoren Folgejahr	-3'700.00	-8'500.00
Projekt Klybeck	1'000.00	–
Klybeck Folgejahr	-12'400.00	-52'800.00
Bruttoerlös aus Lieferungen und Leistungen	337'534.00	290'030.97
Wettbewerb	–	–
Projektaufwand	8'319.45	722.60
Projekt „Gelbe Rakete“	5'000.00	4'701.00
Webseite Netzwerk 4057	2'846.35	758.80
Evaluationen	4'000.00	–
Projekt Schoren	1'194.30	4'082.45
Projekt Klybeck	821.90	287.30
Materialaufwand	22'182.00	10'552.15
BRUTTOERGEBNIS I	315'352.00	279'478.82
Bruttolöhne	227'523.80	178'589.10
AHV / ALV / FAK	18'732.35	13'726.85
Personalversicherungen	5'361.55	3'969.95
Personalvorsorge	14'222.65	10'926.15
Weiterbildung	399.50	800.00
Übriger Personalaufwand	–	270.00
Lohnersatzzahlungen	-603.10	–
Personalaufwand	265'636.75	208'282.05
BRUTTOERGEBNIS II	49'715.25	71'196.77

	2017	2016
	CHF	CHF
Miete	13'210.00	13'682.50
Betriebsunterhalt	1'635.05	1'635.21
EDV-Unterhalt	4'779.00	2'244.08
Betriebs- & Informatikaufwand	6'432.05	3'879.29
Sachversicherungen	792.80	797.20
Strom	593.20	506.85
Stromsparfonds	-546.20	-551.10
Energie	47.00	-44.25
Büromaterial / Drucksachen	2'267.15	3'188.55
Fachliteratur	598.30	487.65
Porti	733.05	660.85
Telefon / Telefax	2'490.35	3'226.05
Übriger Verwaltungsaufwand	4'552.90	4'101.20
Büro- & Verwaltungsaufwand	10'641.75	11'664.30
Reisespesen	357.60	155.00
Repräsentationsspesen	1'948.30	1'101.30
Repräsentationsaufwand	2'305.90	1'256.30
Werbung / Inserate	548.70	548.70
Sitzungen / Veranstaltungen	1'701.25	3'113.45
Total Aktivitäten	2'249.95	3'662.15
Öffentlichkeitsarbeit	1'545.15	1'180.60
Total Öffentlichkeitsarbeit	1'545.15	1'180.60
Neuanschaffungen	4'369.50	–
Webseite	–	5'000.00
Anschaffungen & Webseite	4'369.50	5'000.00
Gebühren	66.60	34.70
Zinsertrag	–	–
Finanzaufwand	66.60	34.70
Übriger betrieblicher Aufwand	41'660.70	41'112.79
Ertragsüberschuss	8'054.55	30'083.98

	2017 CHF	2016 CHF
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellung Lohnkosten	40'000.00	40'000.00
Rückstellung Mietzinsreserve	5'000.00	5'000.00
Total Rückstellungen	45'000.00	45'000.00

	2017 CHF	2016 CHF
VORSCHUSS BEITRÄGE		
Schoren Anteil Folgejahr	3'700.00	8'500.00
Klybeck Anteil Folgejahr	12'400.00	52'800.00
Total Vorschuss Beiträge	16'100.00	61'300.00



Trägerverein
Stadtteilsekretariat Kleinbasel
Christian Vontobel
Elisabeth Tschudi-Moser

REVISIONSBERICHT Vereinsjahr 2017

Wir haben als Revisoren im April 2018 die Jahresrechnung 2017 des Stadtteilsekretariats Kleinbasel geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des Trägervereins verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Unsere Prüfung der Einnahmen und Ausgaben der Kasse und der Konten der Post und der UBS haben ergeben, dass die Buchführung und die Darstellung der Jahresrechnung ordnungsgemäss erfolgt sind.

Wir danken der Kassaführung für die einwandfreie Arbeit und empfehlen der Delegiertenversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2017 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Basel, 9. April 2018
Die Rechnungsrevisoren

C. Vontobel
Christian Vontobel

E. Tschudi-Moser
Elisabeth Tschudi-Moser



VORSTAND

Urs Joerg | Präsident | Aussenbeziehungen und Öffentlichkeitsarbeit
Raymond Caduff | Vizepräsident
Johannes Bühler | Finanzen und Mittelbeschaffung
Rachel Rohner | Mitgliederorganisationen und Neuaufnahmen
Barbara Krieg | Personal
Gabi Hangartner | Ressort Mobile Quartierarbeit Klybeck
Für Sitzungen und Ressorts wendete der Vorstand 464 Stunden auf.

STADTTEILSEKRETARIAT

Heike Oldörp | Co-Geschäftsleiterin | Stadtteilsekretariat | 65% - Pensum
Theres Wernli | Co-Geschäftsleiterin | Stadtteilsekretariat | 60% - Pensum
Nicole Tschäppät | Projektleiterin im Schoren | 60% - Pensum
Ulla Stöffler | Projektleiterin Mobile Quartierarbeit Klybeck | 65% - Pensum

REVISION

Elisabeth Tschudi-Moser
Christian Vontobel
Nicholas Schaffner | Suppleant

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Für die finanzielle Unterstützung im 2017 danken wir folgenden GeldgeberInnen:
Kanton Basel-Stadt | Kontaktstelle für Quartierarbeit | PD
Christoph Merian Stiftung
F. Hoffmann-La Roche AG
Manor

PROJEKTBEITRÄGE

Projektbeiträge Rahmenkredit PD
Novartis Int. AG
BASF Schweiz AG

Unterstützt haben uns mit Dienstleistungen:
Hotel Balade - welcome hotels, Kulturbüro Basel, Firma Xevex



MITGLIEDERORGANISATIONEN	Stand 31. 12. 2017	Mitglieder
Alevitisches Kulturzentrum Regio Basel		145
BastA!		38
CVP Kleinbasel		97
Drei Ehrengesellschaften Kleinbasel		450
Elternverein MaKly		75
EVP		20
FDP QV Kleinbasel		78
Genossenschaft COHABITAT		40
Glaibasel uf e Punggt		92
Grüne Partei BS		40
Gustav Benz Haus, Verein für missionarischen und diakonischen Dienst Kleinbasel		48
Interessengemeinschaft Boulevard Horburg		20
JuAr Basel		108
Kirchgemeinde Kleinbasel		5768
Komitee Heb Sorg zum Glaibasel		61
LDP		65
Mobile Jugendarbeit Basel		20
NQV Hirzbrunnen		189
NQV Oberes Kleinbasel		224
NQV Unteres Kleinbasel		130
play the other side REH4		45
pro kasernenareal		120
Quartierkontaktstelle Unteres Kleinbasel		40
Quartiertreffpunkt Burg		60
Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen		40
Quartiertreffpunkt Kasernentreff		51
Quartiertreffpunkt Kleinhüningen		51
Quartierverein Matthäusplatz – Unser Platz		80
Röm. Kath. Kirche Kleinbasel: Pfarrei St. Clara		7350
SP QV Clara / Wettstein / Hirzbrunnen		125
SP QV Horburg / Kleinhüningen		81
Stiftung Habitat		51
Stiftung Quartierzentrum Brückenkopf Kleinhüningen		20
Stiftung Weizenkorn		42
Trägerverein Quartierzeitung mozaik		83
UNION Kultur- und Begegnungszentrum		114
Verein Ausbau Osttangente - so nicht!		80
Verein Claramatte		20
Verein für Gassenarbeit Schwarzer Peter		90
Verein I_LAND		70
Verein Landhof		114
Verein Matthäusmarkt		120
Verein Gleis 58		78
Volksakademie		35
wettstein 21		30
Wohngenossenschaft Klybeck		105

Drei Fragen zur Arbeit der Mobilen Quartierarbeit Klybeck (MQK)

Befragt wurde Ulla Stöffler, Projektleiterin Mobile Quartierarbeit Klybeck, von Gabi Hangartner, Vorstand Stadtteilsekretariat Kleinbasel.

Wie sieht ein typischer MQK-Arbeitstag aus?

Ein typischer Tag beginnt oft an einer Sitzung mit wechselnden Akteuren, z.B. im Bereich Kinder und Jugend, Schule oder drittes Lebensalter, ab und zu mit einer Teamsitzung im Stadtteilsekretariat (STS) oder Quartiertreffpunkt Klybeck/Kleinhünigen (QTP KLÛCK). Die Sitzungen dienen der Information über anstehende Projekte oder der Kooperation bei neuen Aktionen, ausserdem werden Beobachtungen aus dem Quartier aufgegriffen. Danach nimmt die MQK neue Aufträge und Anfragen möglichst sofort in Angriff. Nach einer kurzen Mittagspause wird die Bürotür für alle geöffnet. Diese Zeit wird auch genutzt, um z.B. Quartierbewohnende zu kontaktieren, welche auf den Runden schon lange nicht mehr anzutreffen waren. Die Bearbeitung von konkreten Anliegen aus der Bevölkerung und Problemstellungen sind weitere Aufgaben. Nach dem Packen der roten Tasche geht es los in Richtung Siedlung Klybeck Mitte, Ackermätteli, Stücki und an weitere Orte, die als Treffpunkte wirken, wie Kioske, Läden etc. Unterwegs werden bekannte und unbekannte Quartierbewohnende aller Altersstufen angesprochen. Je nachdem gibt es Rückmeldungen zu einer Problemstellung oder die MQK stellt sich vor. In der Sommerzeit sind so viele Kontakte möglich, dass die Präsenz im Quartier bis spätabends dauert. Vor dem Feierabend steht aber noch das Verarbeiten der Präsenzzeit an, um die Fragen und Anliegen aus dem Quartier weiterverfolgen zu können.

Welches war die erfolgreichste Aktion im 2017?

Eine wichtige und grosse Aktion war die Umfrage bei den so genannten „Lückekindern“. Die MQK und weitere Fachpersonen stellten fest, dass Kinder von 11– 13 Jahren die bestehenden Kinderangebote stark in Anspruch nehmen und deren Kapazitäten strapazieren. Für die Primarschulen Insel und Kleinhünigen wurde in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe MQK und Vernetzungspartner/innen ein Umfragebogen erarbeitet, mit welchem sieben Klassen der relevanten Altersstufen zu ihren Freizeitbedürfnissen befragt wurden. Die Befragungen wurden durch die MQK bis Ende Juni 2017 durchgeführt und ausgewertet. Die aus dem Netzwerk JuKi 4057 entstandene Arbeitsgruppe „Lückekinder“ besprach die Ergebnisse der Umfrage. Darauf haben die Spielwerkstatt, JuAr/Jugendzentrum Dreirosen und das Stadtteilsekretariat KB Ressourcen freigestellt, um ein Konzept zu entwickeln. Mit der freundlichen Unterstützung der Christoph Merian Stiftung ist es möglich, ab Februar 2018 versuchsweise ein wöchentliches Angebot für die Lückekinder zu schaffen. Basierend auf den zwei meistgenannten Wünschen nach einem Treff und gemeinsamem Kochen wurde dieses neue Angebot konzipiert. Die weiteren oft genannten Bedürfnisse waren freies W-Lan/Internet, mehr Sportmöglichkeiten (v.a. Fussball) und ein Mädchentreff (Tanzen und Musikhören).



Was wird das Jahr 2018 an Herausforderungen bringen?

Die Präsenz im Quartier steht im Fokus, um bei den Themen und Anliegen der Bewohnerschaft Unterstützung zu leisten. Hier ist ein Schwerpunkt in der Überbauung Klybeck Mitte, wo 900 Menschen aus 60 Nationen leben. Die MQK arbeitet weiter daran, dass sich die Bewohnenden an Aktionen in der Überbauung beteiligen und so ihren Alltag und ihre Freizeit mitgestalten. Es stehen Kooperationsprojekte mit dem QTP KLÛCK an, wie beispielweise die Sommerspiele auf dem Ackermätteli oder ein Strassenfest am Giessliweg. Neu wird die MQK im Sommer an Mittwochnachmittagen mit dem mobilen Büro inkl. Laptop und Unterlagen auf den Wiesenplatz ziehen. Es soll sich herumsprechen, dass dort unbürokratische Hilfe bei Fragen und Problemen möglich ist. Die Anliegen sollen direkt vor Ort bearbeitet werden, Abklärungen und weitere Informationen werden am nächsten mobilen Bürotag mitgebracht oder in den Briefkasten geworfen.

Ulla Stöffler | Projektleiterin Mobile Quartierarbeit Klybeck
Gabi Hangartner | Vorstand Stadtteilsekretariat Kleinbasel

MQK
WEB
MOBILE
BÜRO
MAIL

MOBILE QUARTIERARBEIT KLYBECK
WWW.NETZWERK-4057.CH
076 227 99 89
KLEINHÜNINGERSTRASSE 205
QUARTIERARBEITKLYBECK@GMAIL.COM

KONTAKT

ULLA STÖFFLER | PROJEKTLITERIN MQK



Stadtteil Sekretariat Kleinbasel

Vertritt die Interessen Kleinbasels und vermittelt zwischen Stadtteil und Verwaltung. Engagiert sich für ein wohnliches, kulturell lebendiges Kleinbasel und ein respektvolles Zusammenleben seiner BewohnerInnen.

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag und Donnerstag 15.30 – 18.30 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

Klybeckstrasse 61, 4057 Basel
Telefon: 061 681 84 44
E-Mail: hallo@kleinbasel.org

Newsletter-Abo: kurz und knackig 4057 / 4058
www.stadtteilsekretariatebasel.ch



